Mirasys NVR

Bedienungsanleitung

INHALT



Vorbereitende Schritte

Hilfsdokumentation

Diese Anleitung ist für diejenigen, die das Programm **Workstation** zur Videoüberwachung, Suche der aufgezeichneten Daten, zum Export von Video und Audio und zur Verwaltung der Alarme verwenden.

Weitere Informationen zur Systemkonfiguration entnehmen Sie bitte dem *Mirasys NVR Verwalterhandbuch* und dem *Mirasys NVR Installationshandbuch*.

Diese PDF-Hilfsdokumentation befindet sich auf der DVMS-Installations-CD.

Technischer Kundendienst

Wenden Sie sich für den technischen Kundendienst bitte an den Lieferanten des Systems.

Neu bei 6.1

Neue Funktionen in Version 6.1:

- **Mirasys Spotter**: Mirasys NVR 6.1 enthält eine neue Endkundenapplikation zum Betrachten von Videos in Echtzeit oder im Wiedergabemodus und zum Exportieren von Videomaterial und Bildern. Mirasys Spotter bietet eine leicht zu bedienende und übersichtliche Schnittstelle zum Betrachten von Videos und verfügt dabei über eine völlig neue grafische Benutzeroberfläche und einen benutzerfreundlichen Aufbau. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem *Mirasys Spotter Quick Guide*.

Neues der 5.10

Neue, in dieser Anleitung behandelte Funktionen:

- **Media Exporter:** Die NVR hat einen vollständig umgearbeiteten Media Exporter, von dem der Export der Medien erheblich beschleunigt wird, und der außer dem Format ASF (WMV) auch die Formate AVI und Matroska (MKV) unterstützt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Medienformate*.

- **Verarbeitungsgeschwindigkeit:** Die NVR wurde optimal auf die neuen Intel Core i3- und i7-Prozessoren abgestimmt, so dass die Rechenleistung im Vergleich zu den vorherigen Prozessoren um 30 - 50 % höher ist.
- **Windows 7:** Mirasys NVR Workstation ist jetzt sowohl mit dem 32- als auch mit dem 64-Bit-Microsoft Windows 7 kompatibel. *Hinweis: Mirasys NVR ist mit Windows XP und Windows 7 kompatibel. Es wird jedoch unbedingt empfohlen, die Mirasys NVR-Aufnahmesoftware nicht auf Windows Vista zu installieren.*
- **NVR Pro-Benutzerkonto:** Mirasys NVR Pro unterstützt jetzt 5 gleichzeitige Benutzer. NVR Enterprise unterstützt weiterhin 20 gleichzeitige Benutzer.

NEUES DER 5.9

Neue, in dieser Anleitung behandelte Funktionen:

- **Neue Sprachen:** Die Benutzerschnittstelle Mirasys NVR unterstützt jetzt Russisch und Thailändisch.

NEUES DER 5.4

Neue, in dieser Anleitung behandelte Funktionen:

- **Wechsel des Master DVR:** Sofern sie mit dem **System Manager** konfiguriert wurden, kann man über die **Workstation** auf mehrere Systeme (mehrere Master DVR) zugreifen, indem man einen Master DVR aus dem Aufklappmenü **System** wählt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Wechsel des Master DVR*.

  Außerdem können Sie jetzt den Master DVR auf dem Anmeldebildschirm wählen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Anmeldung und Abmeldung*.
- **Privatzonen:** Das System unterstützt jetzt kamerabasierte Privatzonen für Axis-, IQEye- und Sony IP-Kameras. Privatzonen sind Bereiche, die nicht vom Kamerabild aufgezeichnet bzw. angezeigt werden: die Bilddaten dieser Bereiche werden nicht von der Kamera zum Rekorder übertragen. **Workstation**-Benutzer sehen die konfigurierten Privatzonen in Echtzeit- und Wiedergabeanzeigen als einfarbige Bereiche.

- **Dateiensuche:** Außer Aktivitätssuchen können die Benutzer jetzt Bewegungssuchen nach Videodateien und Textsuchen nach Textdatendateien vornehmen.
- **USB-Joystickunterstützung:** Das System unterstützt jetzt die Verwendung jedes beliebigen, mit DirectX kompatiblen USB-Joysticks. Joysticks können über die **Workstation** hinzugefügt und konfiguriert werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Konfiguration externer Geräte.
- **Intuitive Domesteuerung:** Die Steuerungen der Domekamera (PTZ-Kamera) wurden zur Erhöhung ihrer Benutzerfreundlichkeit umgestaltet. Außerdem unterstützen einige neuere Domekameras zusätzliche Steuermechanismen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Bewegen der Domekameras*.

NEUES DER 5.0

Neue, in dieser Anleitung behandelte Funktionen:

- **LIZENZAKTUALISIERUNG**: Die Mirasys NVR 5.0-Software ist NICHT mit den vorhergehenden Mirasys NVR-(oder V/N-)Lizenzen kompatibel. Zum Aktualisieren eines älteren Systems auf Mirasys NVR 5.0 muss zunächst der Lizenzschlüssel auf Version 5.0 aktualisiert werden - dies, BEVOR die 5.0-Software installiert wird. Wird die Software aktualisiert, bevor der Lizenzschlüssel aktualisiert wurde, gehen sämtliche Informationen bezüglich des Rekorders (einschließlich der Profile und des gespeicherten Materials) verloren. Informationen bezüglich des Aktualisierens des Lizenzschlüssels entnehmen Sie bitte dem *Mirasys NVR Installationshandbuch*.
- **Namensänderung:** Die Mirasys V/N-Serie heißt jetzt Mirasys NVR. Die alten Benutzeroberflächen Mirasys V und N werden von einer neuen, grünen Oberfläche abgelöst.
- **H.264-Unterstützung:** Mirasys NVR 5.0 unterstützt die H.264-Videokomprimierungsmethode, die Kameras mit H.264-Unterstützung dazu befähigt, die Videodaten in einem hochkomprimierten Format zu übertragen. Informationen bezüglich der Verwendung der H.264 entnehmen Sie bitte dem *Mirasys NVR Systemverwalterhandbuch*.

EINLEITUNG

WAS IST DIE MIRASYS NVR-SOFTWARE?

Die Mirasys NVR-Software ist ein dezentralisiertes, digitales Videoverwaltungssystem (VMS oder DVMS) für Video- und Audioüberwachungsanwendungen.

Die Software kann zur Überwachung von Echtzeit- und aufgenommenen Video-, Audio- und Textdaten, und zur Steuerung von Domekameras (PTZ-Kameras), I/O-Geräten und IP-Kameras eingesetzt werden.

Diese Software unterstützt Systeme mit sowohl analogen als auch digitalen Überwachungskameras, von denen der Aufbau analoger (DVR), digitaler (NVR) oder hybrider (sowohl analoger als auch digitaler) Überwachungssysteme unterstützt wird.

Ein zentralisiertes Überwachungssystem kann bis zu 100 lokale oder Remote-Rekorder aufweisen.

Die Mirasys NVR-Software wird sowohl getrennt verkauft als auch als Bestandteil der Mirasys-Videoverwaltungssysteme, die aus der Software und der Rekorderhardware bestehen. Wenden Sie sich bezüglich weiterer Informationen zur Mirasys-Software oder der Hardware der Mirasys N-Serie und V-Serie an Ihren Mirasys-Lieferanten.

WAS IST IN EINEM SYSTEM ENTHALTEN?

Ein Mirasys NVR-System weist folgende Komponenten auf:

- **1 - 100 Videorekorder** (NVR oder DVR)
- **Master-Rekorder** (einer dieser Rekorder)
- **Slave-Rekorder oder Rekorder** (falls das System aus mehreren Rekordern besteht)
- **Anwenderapplikationen:**
  - Systemmanager
  - Workstation
  - WebClient (optional)



Rekorder

Die DVR oder NVR nehmen Video von analogen oder IP-Kameras auf und schreiben das Video auf Festplatten. Mit den Anwenderapplikationen wird entweder vor Ort oder aus der Ferne auf das System zugegriffen: **System Manager**, **Workstation** und **WebClient**.

System Manager wird zur Verwaltung des Systems verwendet, während die **Workstation** und der **WebClient** zum Betrieb des Systems verwendet werden, d. h. zur Anzeige und zum Export von Echtzeit- und Aufnahmemedien und zum Betrieb von Geräten wie PTZ-Kameras und I/O-Geräten.

Falls ein System mehr als einen Rekorder aufweist, fungiert ein Rekorder als **Master-Rekorder**, während die anderen als **Slave-Rekorder** fungieren. Alle Anwenderapplikationen greifen direkt auf den Master-Rekorder zu, und die Kommunikation zwischen den Anwenderapplikationen und den Slave-Rekordern finden über den Master-Rekorder statt. Auf diese Weise greift der Benutzer nur auf einen Rekorder des Systems direkt zu.

Funktionen

In dieser Anleitung werden die Funktionen der **Workstation**-Anwendung dargestellt, die zum Zugriff auf Kameras und sonstige Überwachungsgeräte und zur Anzeige und zum Export der Überwachungsaufnahmen dient.

Das **Workstation**-Programm weist folgende Funktionen auf:

Echtzeit- und aufgenommenes Video und Audio – Sehen Sie sich Echtzeit- und aufgenommenes Video an, und hören Sie Echtzeit- und aufgenommenes Audio eines oder mehrerer Rekorder.

Textdaten – Die Rekorder können Textdatenströme von Geräten wie Registrierkassen oder Zapfsäulen aufnehmen. Sie können sich zu Video- und Audiodaten synchronisierte Echtzeittextdaten ansehen. Außerdem können Sie mit unterschiedlichen, festgelegten Suchkriterien Textdaten durchsuchen. Die Textdaten können über Echtzeit- und Wiedergabeanzeigen ausgedruckt werden.

Audiokommunikation – Mit dem Zweiwegaudio können Sie über ein Netzwerk mit anderen Personen sprechen. Ein Mikrofon und ein Lautsprecher werden an den Rekorder angeschlossen, und der Ton wird über ein IP-Netzwerk übertragen.

Domekamerasteuerung – Schwenken, neigen und zoomen Sie die Domekameras und starten Sie voreingestellte Domekameratouren.

Karten – Mithilfe des Kartenwerkzeugs können Sie schnell auf Kameras und sonstige Geräte zugreifen und sich dabei einen visuellen Überblick über den Zielstandort verschaffen. Die Verwendung von Karten und Lageplänen verschafft Ihnen einen exzellenten Überblick über den Zielstandort und die Aufstellorte der Geräte.

Suchwerkzeuge – Suchen Sie mit einem der Suchwerkzeuge aufgenommenes Video, Audio und Text. Sie können die von Ihnen gefundenen Bilder beispielsweise auf einem lokalen Festplattenlaufwerk oder einem USB-Speicherstick speichern. Sie können die Bilder auch ausdrucken.

Exportieren von Media Clips – Exportieren Sie Video-, Audio- und Textdatenclips als Windows Media-Dateien. Die Dateien können auf einem beliebigen Computer mit dem Mirasys Media Player oder Windows Media Player abgespielt werden.

Archive –Erstellen Sie Dateien mit den Daten so vieler Video-, Audio- und Textdatenquellen wie notwendig. Die Archivdateien können von jedem Mirasys NVR **Workstation**-Kunden schnell exportiert und geöffnet werden.

Videoausgänge – Zeigen Sie Video auf Videomonitoren an, wählen Sie die anzuzeigenden Kameras und lassen Sie Kameratouren laufen.

Digitale Ein- und Ausgänge – Steuern Sie verschiedene, an die Rekorder angeschlossene externe Geräte, beispielsweise Türen und Tore. Sie können externe Geräte auch über digitale Eingänge überwachen.

Alarme – Empfangen Sie Alarmmeldungen und Alarmvideo und -audio von den Rekordern.

MIRASYS NVR-LIZENZVARIANTEN

Die Mirasys NVR-Software bietet zwei Standard-Lizenzvarianten an: die Einzelrekorder NVR Pro-Lizenz für den Einzelhandel und kleine Unternehmen, und die NVR Enterprise-Lizenz für Multirekorder- und Mehrfachbenutzer-Überwachungsanlagen.

NVR ENTERPRISE

Die NVR Enterprise-Lizenzvariante bietet die volle Funktionspalette der NVR-Software für Multirekorderanlagen an.

Im Gegensatz zur NVR Pro-Lizenz bietet die NVR Enterprise-Lizenz die vollständige Unterstützung aller von der Software unterstützten Funktionen. Diese Lizenz gilt für bis zu 20 gleichzeitige Benutzer mit unterschiedlichen Benutzerechten.

NVR Pro

Die NVR Pro-Lizenz umfasst die grundlegenden Funktionen, die zur Videoüberwachung im kleinen Maßstab notwendig sind; dies einschließlich der Echtzeit- und Wiedergabevideoanzeige. Diese Lizenz unterstützt keine fortgeschrittenen Funktionen wie (aber nicht beschränkt auf) das Kartenwerkzeug, die Archivierung, Audiokanäle oder Textdatenkanäle.

Die NVR Pro-Lizenz hat dieselbe Benutzerschnittstelle wie die Mirasys NVR Enterprise-Software, wobei die nicht eingeschlossenen Funktionen ausgegraut erscheinen.

Anmeldung

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie man sich bei der **Workstation** an- und abmeldet.

Anmeldung und Abmeldung

Anmeldung bei der Workstation:

1. Benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Doppelklicken Sie auf das Verknüpfungssymbol **DVMS Workstation** auf dem Desktop.
    - Öffnen Sie das **Startmenü** von Windows, wählen Sie **Programme** und dann **DVMS**. Klicken Sie auf **DVMS Workstation**.
2. Der Anmeldebildschirm erscheint. Wählen Sie den Master DVR, mit dem Sie sich verbinden möchten, aus dem Aufklappmenü **Systemadresse** aus.
3. Geben Sie im Feld **Benutzername** Ihren Benutzernamen und im Feld **Passwort** Ihr Passwort ein. **HINWEIS:** Beim Benutzernamen und Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
4. Wenn die Endverbraucher-Lizenzvereinbarung erscheint, willigen Sie darin ein, indem Sie auf **Bedingungen akzeptieren** klicken.
5. Klicken Sie auf **Anmelden**. Es erscheint ein Fortschrittsbalken auf dem Bildschirm, wenn das Programm startet.

Abmeldung von der Workstation:

1. Benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Datei** und dann auf **Verlassen**.
    - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer** und dann auf **Abmeldung**.
    - Klicken Sie auf der Statusleiste auf die Taste **Verlassen** (rechts unten auf dem Bildschirm).
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Abmeldung** auf eine der Optionstasten:



- Klicken Sie zum Anmelden eines anderen Benutzers auf **Aktuellen Benutzer abmelden**.
- Klicken Sie zum Verlassen der **Workstation** auf **Verlassen**.

3. Klicken Sie auf **OK**.

STANDARD-BENUTZERNAME

Standard-Benutzername und -passwort:

Benutzername: **Admin**

Passwort: **0308**

HINWEIS: *Nach der Konfiguration des Systems weist Ihnen der Verwalter einen spezifischen Benutzernamen und ein spezifisches Passwort zu.*

SPERREN DER WORKSTATION

Sie können das Programm manuell sperren, um es zu schützen, beispielsweise wenn Sie sich vom Schreibtisch entfernen müssen.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Programm zu sperren:

- Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer** und dann auf **Programm sperren**.
- Klicken Sie auf der Statusleiste auf die Taste **Programm sperren**.

Freigabe des Programms:

- Nach dem Sperren des Programms erscheint der Anmeldebildschirm mit dem bereits eingetragenen Benutzernamen im Feld **Benutzername**. Geben Sie das Passwort im Feld **Passwort** ein. **HINWEIS:** *Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.*

HINWEIS: *Sie können zum Schutz der Workstation auch die automatische Sperrfunktion verwenden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Schutz der Workstation.*

BENUTZEREINSTELLUNGEN

Sie können die Sprache der Benutzerschnittstelle, die Sicherheitseinstellungen und Ihr Passwort in den **Benutzereinstellungen** im Menü **Benutzer** ändern.

SPRACHE DER BENUTZERSCHNITTSTELLE

Änderung der Sprache der Benutzerschnittstelle:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer** und dann auf **Benutzereinstellungen**. Das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** erscheint.
2. Klicken Sie in der Liste **Sprache** auf die von Ihnen gewünschte Sprache.
3. Klicken Sie auf OK. Die Sprache wird geändert.

SCHUTZ DER WORKSTATION

Sie können die **Workstation** so schützen, dass sie automatisch gesperrt wird, oder Sie automatisch abgemeldet werden, wenn Sie das Programm eine voreingestellte Zeitlang nicht verwenden.

Verwendung des automatischen Schutzes:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer** und dann auf **Benutzereinstellungen**. Das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** erscheint.
2. Wählen Sie unter **Schutz** eine der folgenden Methoden:
    - Falls Sie das Programm sperren möchten, wenn Sie es nicht benutzen, wählen Sie **Automatisches Sperren**.
    - Falls Sie vom Programm abgemeldet werden möchten, wählen Sie **Automatische Abmeldung**.
3. Stellen Sie die Wartezeit mit dem Schieber ein.

HINWEIS: *Diese Einstellungen schützen nur das Workstation-Programm, nicht das Betriebssystem.*

Änderung des Anmeldepassworts

Änderung des Anmeldepassworts:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer**, und wählen Sie **Benutzereinstellungen**. Das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** erscheint.
2. Klicken Sie auf **Passwort ändern**.
3. Geben Sie das aktuelle Passwort im Feld **Aktuelles Passwort** ein.
4. Geben Sie das neue Passwort im Feld **Neues Passwort** und dann erneut im Feld **Neues Passwort bestätigen** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Automatische Anmeldung

Automatische Anmeldung bei der Workstation, wenn die Anwendung gestartet wird:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer**, und wählen Sie **Benutzereinstellungen**. Das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** erscheint.
2. Kreuzen Sie das Kästchen **Automatisches einloggen verwenden** an.
3. Geben Sie das aktuelle Passwort im Feld **Passwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

BENUTZERSCHNITTSTELLE

Die Benutzerschnittstelle enthält folgende Elemente:

A. Titelleiste. Zeigt den Namen des Programms und die Tasten **Workstation Verkleinern**, **Vergrößern** und **Schließen** an.

B. Menüleiste. Die Menüleiste gewährt Zugriff auf beispielsweise die Benutzereinstellungen. Sie können die Menüleiste vom Menü **Anzeige** ausblenden lassen.

C. Profilwahl. Sie können mit dem Aufklappmenü **Profile** zu jedem verfügbaren Profil wechseln (oder zu jeder offenen Archivdatei schalten). Nach der Wahl eines Profils können Sie auf die Geräte, beispielsweise Kameras zugreifen, die im Navigatorverzeichnis (F) erscheinen. Falls Ihr System mehrere Master-Rekorder hat, können Sie mit dem Aufklappmenü über dem Aufklappmenü **Profile** zu einem neuen Master-Rekorder umschalten.

D. Werkzeugleiste. Klicken Sie auf die Tasten der Werkzeugleiste, um Fenster und Elemente der Benutzerschnittstellen ein- oder auszublenden. Die Tasten werden unten erläutert.

E. Gerätefenster. Zeigt Video, Audio und sonstige Geräteanzeigen sowie die Tasten für die jeweilige Gerätegruppe **Verkleinern**, **Vergrößern** und **Schließen** an. **HINWEIS:** *Sie können das Gerätefenster auch vergrößern, indem Sie auf die Titelleiste des Gerätefensters doppelklicken.*

F. Navigator. Der **Navigator** enthält die im gewählten Profil (C) vorhandenen Geräte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Zum Navigator*.

G. Kartenwerkzeug. Zeigt eine Karte oder einen Lageplan des gewählten Zielstandorts an. Sie können auf die Geräte zugreifen, indem Sie auf die Gerätesymbole klicken. Beispielsweise können Sie Videoanzeigen direkt auf der Karte öffnen.

H. Statusleiste. Zeigt Datum und Uhrzeit (oder nur die Uhrzeit), Tasten zur Abmeldung vom Programm und zum Sperren des Programms, eine Taste zum Aufrufen der Hilfe und den Namen des Benutzers an. Sie können die Statusleiste vom Menü **Anzeige** ausblenden lassen.

I. Arbeitsbereich. Dies ist der Bildschirmbereich, in dem Videoanzeigen und sonstige Geräteanzeigen angezeigt werden.

INDIVIDUELLE EINSTELLUNG DER BENUTZERSCHNITTSTELLE

Weitere Informationen zur individuellen Einstellung der Benutzerschnittstelle und der Layouts entnehmen Sie bitte *Anhang A: Individuelle Einstellung* der Workstation.

WERKZEUGLEISTE

Die Werkzeugleiste enthält folgende Tasten:

Taste	Name	Beschreibung
	Navigator ein-/ausblenden	Blendet den Navigator ein oder aus.
	Karte ein-/ausblenden	Blendet das Kartenwerkzeug ein oder aus.
	Menüleiste	Wenn die Menüleiste ausgeblendet ist, können Sie auf alle Menüleistenbefehle

		zugreifen, indem Sie auf diese Taste klicken.
	Verbindungen ein-/ausblenden	Zeigt den Verbindungsstatus zu Rekordern an.
	Lesezeichenliste ein-/ausblenden	Blendet die Lesezeichenliste ein oder aus.
	Alarmliste ein-/ausblenden	Blendet die Alarmliste ein oder aus.
	Eigenschaften ein-/ausblenden	Blendet die Eigenschaften eines gewählten Geräts ein oder aus. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Geräteeigenschaften*.
	Ansichts-Modus	Stellt den Anzeigemodus der aktuell eingeschalteten Komponenten ein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Anzeigemodus*.
	Gespeicherte Layouts	Zeigt die gespeicherten Layouts an, die Sie verwenden können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Erstellen von* Layouts.
	Layout speichern	Fügt ein neues Layout hinzu.
	Layout löschen	Löscht das gewählte Layout.

HILFE

Zugriff auf die Online-Hilfe:

- Klicken Sie auf **Hilfe** und dann auf **Hilfe**, um die Hilfe zu verwenden.
- Klicken Sie auf **Hilfe** und dann auf **Über**, um Informationen zur Programmversion einzusehen.

NAVIGATOR

ZUM NAVIGATOR

Der **Navigator** enthält Profile und Geräte. Mit einem Profil legt man die Geräte fest, auf die man zugreifen kann. Wählen Sie das gewünschte Profil aus dem Aufklappmenü. Nach der Wahl des Profils können Sie auf die Geräte, beispielsweise Kameras zugreifen, die im Profilverzeichnis erscheinen.

INDIVIDUELLE EINSTELLUNG DES NAVIGATORS

Informationen zur individuellen Einstellung des Navigators entnehmen Sie bitte *Änderung des Navigators*.

WECHSEL DES MASTER DVR

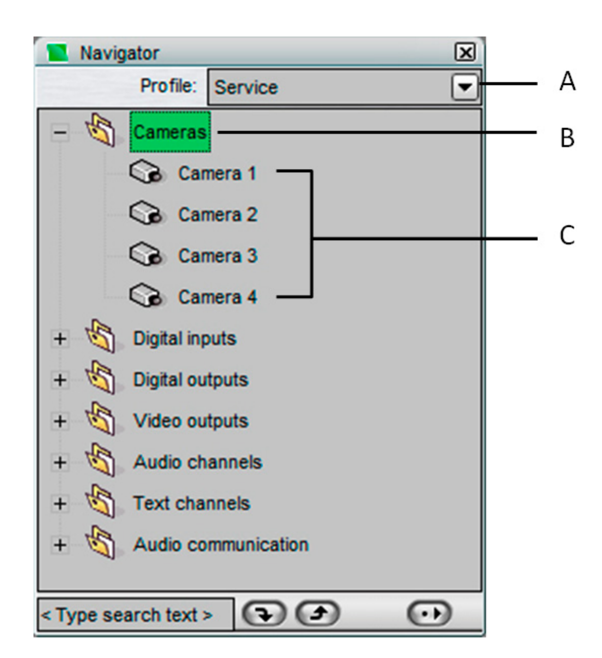
Ein Master DVR ist der Hauptrekorder eines Überwachungssystems. Alle anderen Rekorder sind daran angeschlossen, und alle Anwenderapplikationen kommunizieren über den Master DVR. Im Wesentlichen steuert der Master DVR das Überwachungssystem.

Wenn vom Systemverwalter mehrere Master DVR festgelegt wurden, können die Workstation-Benutzer den Master DVR auswählen, an den sie angeschlossen werden.

Sie können den Master DVR einstellen, an den die **Workstation** angeschlossen wird, indem Sie auf das Aufklappmenü **System** klicken und einen neuen Master DVR aus der Liste wählen. Wenn vom Systemverwalter nur ein Master DVR festgelegt wurde, steht nur dieser auf der Liste zur Auswahl.

ZU DEN PROFILEN

Mit einem Profil legt man die Geräte (beispielsweise Kameras), auf die man zugreifen kann, sowie die Benutzerrechte fest. Sie können bis zu fünf Profile einstellen, aber nur jeweils ein Profil verwenden. Wählen Sie das gewünschte Profil aus der Ausklappliste.



Beispiel für ein Profil im Navigatorfenster. **A**. *Profilwahl,* **B**. *Gerätegruppen,* **C**. *Geräte*

HINWEIS: *Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird das Gerät, von dem der Alarm ausgelöst wurde, im Navigatorverzeichnis des Profils hervorgehoben.*

ZU DEN GERÄTEGRUPPEN

Die Systemverwalter können die Geräte in Gruppen unterteilen, beispielsweise aufgrund ihres physischen Standorts. Sie können auch dieselben Gerätearten, beispielsweise alle digitalen Eingänge, derselben Gruppe zuordnen.

Anzeige des Inhalts einer Gerätegruppe:

- Doppelklicken Sie auf das Gruppensymbol oder klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben dem Gruppensymbol.

Zu den Geräten

Ein Profil kann einige oder alle der folgenden Geräte enthalten:

- Kameras (einschließlich Domekameras)
- Audio
- Videoausgänge
- Digitalausgänge
- Digitaleingänge
- Audiokommunikation (ein Kanal)
- Textkanäle

Außerdem kann jedes Profil an verschiedene Alarme angeschlossen werden. Weitere Informationen zu Alarmen entnehmen Sie bitte *Alarme*.

Weitere Informationen zu Geräten entnehmen Sie bitte *Verwendung von Gerätegruppen und Geräten*.

Suche von Geräten

Sie können Geräte und Gerätegruppen mit deren Namen suchen. Dies ist sehr hilfreich, wenn ein Profil viele Gruppen und Geräte enthält.

Suche nach Gruppen und Geräten:

1. Wählen Sie das Profil.
2. Klicken Sie unten am **Navigator** auf das Textfeld und geben Sie den Namen des Geräts oder der Gerätegruppe teilweise oder vollständig ein. Während Sie ihn eingeben, findet das Programm automatisch das erste Gerät oder die erste Gerätegruppe, das/die der Suchzeichenkette entspricht.
3. Klicken Sie zur Suche des nächsten Geräts oder der nächsten Gerätegruppe, das/die dem Namen entspricht, auf die Taste **Suche nach unten**. Klicken Sie zur Suche nach oben auf die Taste **Suche nach oben**.

Verwendung von Gerätegruppen und Geräten

Gerätesymbole und Geräteanzeigen

Zur Anzeige des Gerätetyps werden verschiedene Symbole verwendet. Außerdem verfügt jedes Gerät über eine Geräteanzeige auf dem **Navigator**, die Sie im Arbeitsbereich aufrufen können:

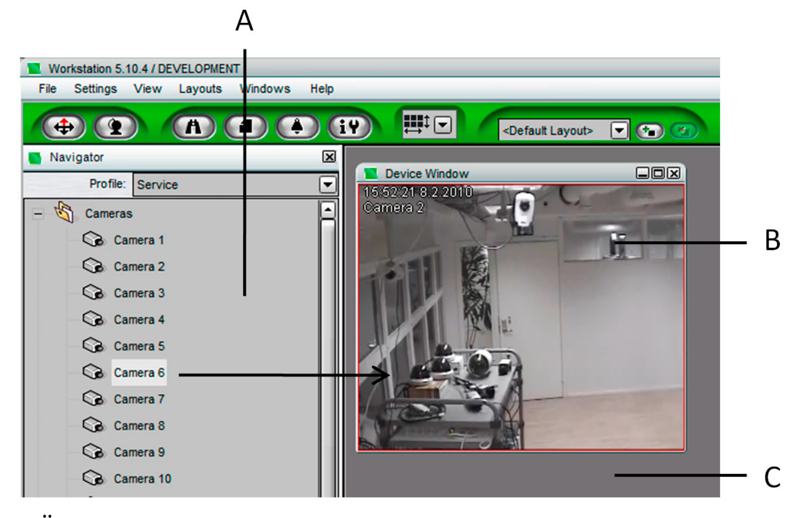
Symbol	Gerät	Geräteanzeige
	Kamera	Videoanzeige
	Audiokanal	Oszilloskop
	Videoausgang	Liste zur Auswahl der Kamera, die auf dem Monitor angezeigt wird, und eine weitere Liste zum Starten von Kameratouren auf dem Monitor.
	Digitaleingang	Symbol, das den Status des Eingangs anzeigt.
	Digitalausgang	Symbol, auf das Sie klicken können, um den Ausgang zu öffnen oder zu schließen.
	Audiokommunikati onskanal	Animiertes Bild von einem Telefon und einer Taste zum Öffnen des Kommunikationskanals.
	Textkanal	Anzeige für die Textdatenströme und Textvorfälle.

HINWEIS: *Die in der Tabelle dargestellten anderen Symbole können für die Geräte verwendet werden.*

HINWEIS: *Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird das Gerät, von dem der Alarm ausgelöst wurde, im Navigator hervorgehoben.*

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Geräteanzeige aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf ein Gerät im **Navigator**, und wählen Sie dann **Bild anzeigen** (oder **Echtzeitbild anzeigen** oder **Wiedergabebild anzeigen**).
- Ziehen Sie ein Gerät vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Wählen Sie ein Gerät, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Doppelklicken Sie auf ein Gerät im **Navigator**. Dies funktioniert nur, wenn die Hauptaufgabe des Geräts in der **Echtzeitanzeige** oder **Wiedergabeanzeige** besteht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Hauptaufgabe*.



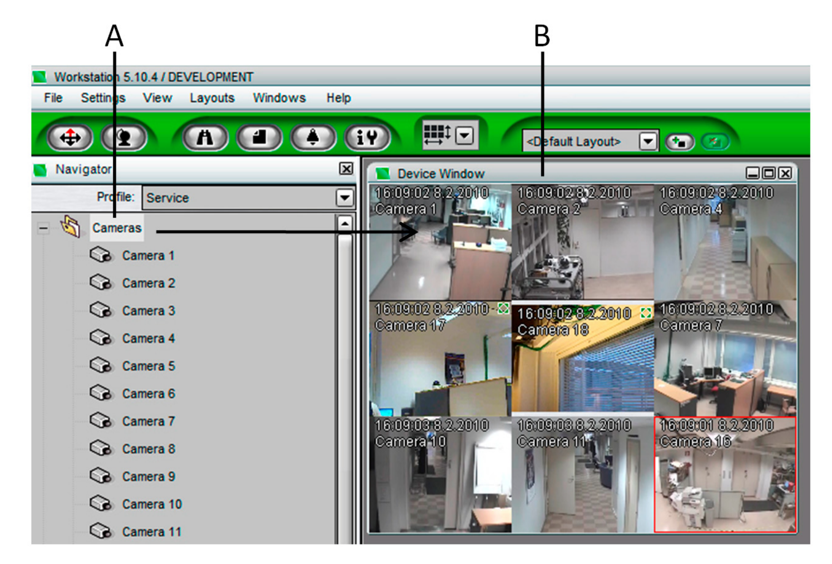
*Zum Öffnen einer Geräteanzeige (**B**) können Sie ein Gerät vom Navigator (**A**) in den Arbeitsbereich (**C**) ziehen.*

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um alle Geräte einer Gerätegruppe im selben Gerätefenster aufzurufen:

- Ziehen Sie die Gerätegruppe in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf ein Gerätegruppensymbol und wählen Sie dann **Echtzeitbild anzeigen**.

- Wählen Sie die Gerätegruppe, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen**.

Weitere Informationen zu Gerätefenstern entnehmen Sie bitte *Gerätefenster*.



*Zum Aufrufen aller Geräte einer Gerätegruppe in einem Gerätefenster (**B**) können Sie die Gerätegruppe (**A**) vom Navigator in den Arbeitsbereich ziehen.*

GERÄTESTATUS

Diese Symbole zeigen den Status eines Geräts an:

Symbol	Beschreibung
	Das Gerät ist angeschlossen.
	Das Gerät wird nicht verwendet oder wurde nicht korrekt geladen.
	Kein Signal

	Es besteht keine Verbindung zum Rekorder.
	Verbindung zum Rekorder wird hergestellt.

HINWEIS: *Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird das Gerät, von dem der Alarm ausgelöst wurde, im Navigator hervorgehoben.*

HAUPTAUFGABE

Jedes Gerät hat eine Hauptaufgabe, die durch Doppelklicken auf das Gerät aktiviert werden kann.

Die Hauptaufgabe ist gerätespezifisch und kann vom Systemverwalter eingestellt oder geändert werden.

Folgende Hauptaufgaben stehen zur Verfügung:

Echtzeitanzeige. Zeigt die Echtzeit-Geräteanzeige an. Diese Option steht für alle Geräte zur Verfügung.

Wiedergabeanzeige. Zeigt die Wiedergabeanzeige an. Diese Option steht für Kameras, Audiokanäle und Textkanäle zur Verfügung.

Keine Maßnahme. Das System macht nichts. Diese Option steht für alle Geräte zur Verfügung.

Status ändern (Ein-/Ausschalten). Der Status des Digitalausgangs wird geändert. Diese Option steht für Digitalausgänge zur Verfügung.

Impuls. Das System sendet einen Impuls an einen Digitalausgang. Diese Option steht für Digitalausgänge zur Verfügung.

VERKNÜPFUNGSMENÜS

Sie können Geräte mit Befehlen aus Verknüpfungsmenüs steuern.

Aufrufen eines Verknüpfungsmenüs:

- Rechtsklicken Sie auf ein Gerät im **Navigator** oder rechtsklicken Sie auf eine Geräteanzeige.

Die Befehle werden in den Abschnitten des jeweiligen Gerätetyps erläutert.

GERÄTEEIGENSCHAFTEN

Siehe die Informationen zu Geräten, stellen Sie deren Eigenschaften ein, und greifen Sie auf einige Befehle über das Fenster **Eigenschaften** zu. Beispielsweise können Sie auf der Registerkarte **Zwischenablage** des Fensters **Eigenschaften** Bilder aufnehmen und drucken.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen:

- Wählen Sie ein Gerät und klicken Sie auf die Taste **Eigenschaften** der Werkzeugleiste.
- Rechtsklicken Sie auf eine Geräteanzeige und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters **Eigenschaften**, beispielsweise **Beschreibung** oder **Geräteinformationen**.
- Rechtsklicken Sie auf ein Gerät im **Navigator**, und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters **Eigenschaften**, beispielsweise **Beschreibung** oder **Geräteinformationen**.

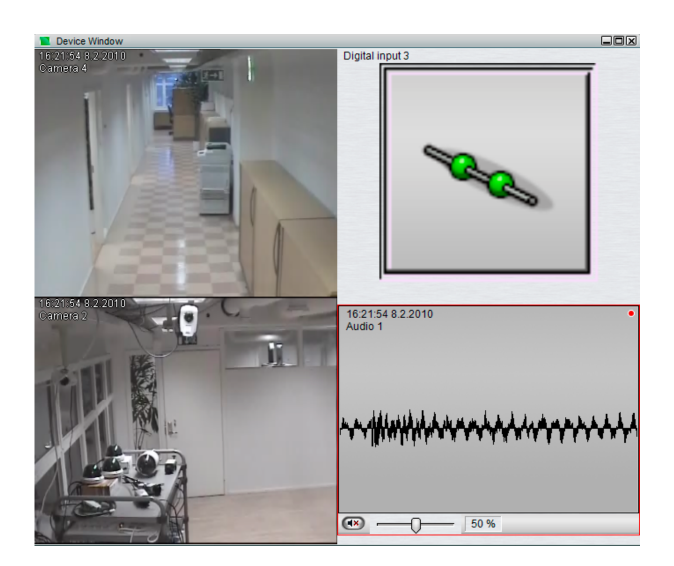
Wenn das Fenster **Eigenschaften** erscheint, ändert sich dessen Inhalt entsprechend des gewählten Geräts.

Unterschiedliche Geräte haben unterschiedliche Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**. Weitere Informationen zu Registerkarten entnehmen Sie bitte den Abschnitten des jeweiligen Gerätetyps.

HINWEIS: *Sie können das Fenster **Eigenschaften** andocken, indem Sie es auf die linke oder rechte Seite des Bildschirms ziehen.*

GERÄTEFENSTER

In einem Gerätefenster können Sie mehr als eine Geräteanzeige öffnen. Die Geräteanzeigen können von unterschiedlichen Geräten stammen, beispielsweise Videoanzeigen und Digitalausgangsanzeigen. Außerdem können die Anzeigen von unterschiedlichen Gerätegruppen stammen. Sie können allerdings nicht von unterschiedlichen Profilen stammen.



Fenster mit zwei Videoanzeigen, einer Digitalausgangsanzeige und einer Audioanzeige.

Die Höchstzahl an Geräteanzeigen in einem Gerätefenster beträgt im Echtzeitmodus 16 und im Wiedergabemodus 8. Die Höchstzahl aller Anzeigen im Arbeitsbereich beträgt 50.

Informationen zur individuellen Einstellung der Gerätefenster entnehmen Sie bitte *Änderung von Gerätefensteranzeigen*.

KAMERAS

ZU DEN KAMERAS

Es gibt zwei Arten Kameras:

- Feststehende Kameras
- Domekameras (PTZ-Kameras)

Sie können Folgendes mit der Kameras tun, falls Sie die Benutzerrechte haben:

- Echtzeitvideo sehen
- Aufgenommenes Video abspielen
- Bilder und Videoclips exportieren
- Domekameras steuern

Außerdem können Sie, wenn die **Workstation** vor Ort auf demselben Computer wie der Rekorder verwendet wird, das Video von den lokalen, analogen Kameras direkt überwachen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Analoges, lokales* Video.

ECHTZEITVIDEOÜBERWACHUNG

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Echtzeitvideo von einer Kamera zu überwachen:

- Ziehen Sie eine Kamera vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf die Kamera und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen** aus dem Menü.
- Wählen Sie die Kamera, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen**.

Außerdem können Sie, wenn das Echtzeitvideo als Hauptaufgabe der Kamera eingestellt ist, im Navigator oder auf einer Karte auf die Kamera doppelklicken, um das Echtzeitvideo aufzurufen.

Ein kleines Symbol in der oberen rechten Ecke der Videoanzeige weist darauf hin, was die Kamera augenblicklich macht. Weitere Informationen zu den Symbolen entnehmen Sie bitte *Kameraeigenschaften*.

Überwachung des Echtzeitvideos mehrerer Kameras:

- Rechtsklicken Sie auf ein Gerätegruppensymbol und wählen Sie dann **Echtzeitbild anzeigen.** Damit wird ein Gerätefenster geöffnet, das ein Echtzeitfenster aller Kameras in dieser Gerätegruppe enthält. Siehe dazu auch *Gerätefenster*.
  HINWEIS: *Falls die Gruppe mehr als 16 Geräte enthält, werden nur die ersten 16 angezeigt*.

VIDEOWIEDERGABE

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Video von einer Kamera abzuspielen:

- Rechtsklicken Sie auf eine Kamera im **Navigator oder auf einer Karte**, und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.
- Rechtsklicken Sie auf eine Kameraanzeige und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.
- Wählen Sie eine Kamera im **Navigator**, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.

Die Wiedergabefunktionen werden unter *Videowiedergabe* im Einzelnen erläutert.

KAMERAMENÜ

Greifen Sie mit dem Kameramenü auf die Kameraeigenschaften und Funktionen zu, beispielsweise, um aufgenommenes Video abzuspielen. Im Wiedergabe- und Echtzeitmodus stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Außerdem sind einige Optionen nur dann verfügbar, wenn die Kameraanzeige geöffnet ist.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Kameramenü aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf eine Videoanzeige.
- Rechtsklicken Sie auf eine Kamera im Navigator oder auf einer Karte.

- Wählen Sie eine Kamera im **Navigator**, und klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** in der Ecke rechts unten am **Navigator**.

Das Kameramenü kann folgende Befehle enthalten:

Extralauf. Verschiebt die Videoanzeige von einem Gerätefenster in ein eigenes Gerätefenster. Dieser Befehl erscheint nur, wenn in einem Gerätefenster mehr als eine Geräteanzeige geöffnet ist.

Schließen. Schließt die Videoanzeige.

Domesteuerung. Aktiviert die Domesteuerung. Dieser Befehl steht nur bei unterstützten Domekameras zur Verfügung, die korrekt installiert und konfiguriert wurden.

Beschreibung. Zeigt die Registerkarte **Beschreibung** des Fensters **Eigenschaften** an.

Angezeigte Geräteinformationen. Zeigt die Registerkarte **Angezeigte Geräteinformationen** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie wählen können, welche Daten auf der Videoanzeige erscheinen sollen.

Aktualisierungsfrequenz. Zeigt die Registerkarte **Aktualisierungsfrequenz** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie das Aktualisierungsintervall der Videoanzeige einstellen können.

Dome-Eigenschaften. Zeigt die Registerkarte **Domesteuerung** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie voreingestellte Kameratouren starten und voreingestellte Positionen wählen können. Von dieser Registerkarte aus können Sie auch auf Kameratoureinstellungen zugreifen. Dieser Befehl steht nur bei Domekameras und nur im Echtzeitmodus zur Verfügung.

Aufnahme. Öffnet die Registerkarte **Zwischenablage** des Fensters **Eigenschaften**, mit der Sie Bilder aufnehmen, exportieren und drucken können.

Referenzbild. Zeigt ein Bild an, das Sie mit der aktuellen Anzeige vergleichen können. Durch den Vergleich der Anzeigen können Sie beispielsweise sicherstellen, dass die Kamera in die richtige Richtung zeigt.

Bildwerkzeuge. Zeigt die Bildwerkzeuge an. Mit den Bildwerkzeugen können Sie die Bilder verbessern, beispielsweise die Helligkeit oder den Kontrast einstellen.

Wiedergabebild anzeigen. Öffnet die Wiedergabeanzeige der besagten Kamera. Dieser Befehl steht nur im Echtzeitmodus zur Verfügung.

Echtzeitbild anzeigen. Öffnet die Echtzeitanzeige der besagten Kamera. Dieser Befehl steht nur im Wiedergabemodus zur Verfügung, und dies nur, wenn die Echtzeitanzeige nicht bereits auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Auf Karte einblenden. Zeigt an, wo sich die Kamera auf der Karte befindet. Dieser Befehl wird im Navigator angezeigt.

Auf Navigator einblenden. Zeigt an, wo sich die Kamera im Navigator befindet. Dieser Befehl wird im Kartenwerkzeug angezeigt.

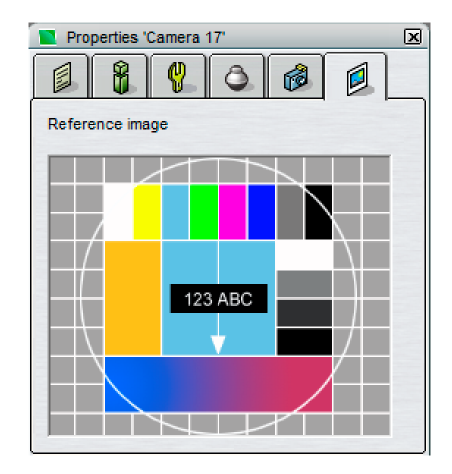
Aktivitätssuche. Zeigt das Werkzeug **Aktivitätssuche** an. Dieser Befehl steht nur im Wiedergabemodus zur Verfügung.

Bewegungssuche. Zeigt das Werkzeug Bewegungssuche an. Dieser Befehl steht nur im Wiedergabemodus zur Verfügung.

Den Lesezeichen hinzufügen. Fügt das Bild- oder Audiomuster der Liste **Lesezeichen** hinzu. Dieser Befehl steht nur im Wiedergabemodus zur Verfügung.

Kameratour. Startet eine Kameratour, bei der nacheinander das Video jeder Kamera angezeigt wird, die zur selben Gerätegruppe gehört. Dieser Befehl erscheint nur, wenn in einem Gerätefenster mehr als eine Videoanzeige geöffnet ist.

KAMERAEIGENSCHAFTEN



Fenster der Kameraeigenschaften

Die Kameraeigenschaften werden im Fenster **Eigenschaften** angezeigt. Einige der Registerkarten im Fenster **Eigenschaften** werden nur angezeigt, wenn die Geräteanzeige gerade im Arbeitsbereich angezeigt wird. Domekameras weisen eine zusätzliche Registerkarte **Domesteuerung** auf. Weitere Informationen dazu, wie man das Fenster Eigenschaften öffnet, entnehmen Sie bitte *Geräteeigenschaften*.

Das Fenster **Eigenschaften** kann folgende Registerkarten enthalten:

Beschreibung

Die Registerkarte Beschreibung enthält eine allgemeine Beschreibung der Kamera sowie eine Verwaltungsbeschreibung, die nur den Systemverwaltern angezeigt wird. Systemverwalter können dem Programm **System Manager** Beschreibungen hinzufügen.

Angezeigte Geräteinformationen

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Videoanzeige erscheinen sollen. Folgende Daten stehen zur Verfügung:

- **Name**. Der Name der Kamera wird angezeigt.
- **Gruppe**. Der Name der Gerätegruppe wird angezeigt.
- **Status**. Der Status der Kamera wird mit einem Symbol in der Ecke rechts oben auf der Videoanzeige angezeigt:

Symbol	Beschreibung
(kein Symbol)	Echtzeit
	Wiedergabe
	Aufnahme
	Wiedergabealarm
	Kameratour läuft
	Domekamera

- **Zeit**. Uhrzeit des Videos.
- **Datum**. Datum des Videos.

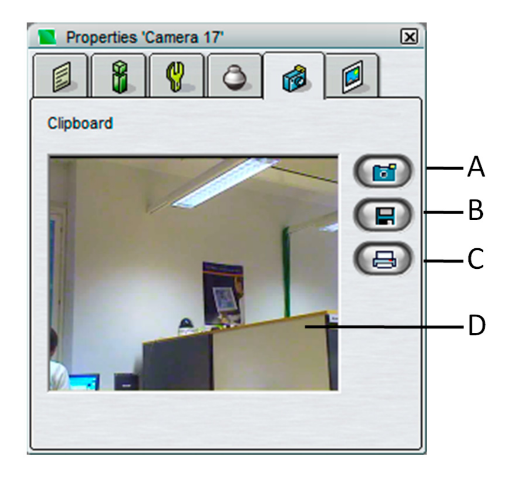
Bildaktualisierungsfrequenz

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, wie oft die Videoanzeige aktualisiert werden soll.

- **Nur bei Bewegung aktualisieren.** Wählen Sie diese Option, um die Echtzeitvideoanzeige nur zu aktualisieren, wenn Bewegung erkannt wird.
- **Aktualisierungsintervall.** Wählen Sie diese Option, um die Echtzeitvideoanzeige regelmäßig zu aktualisieren, auch wenn keine Bewegung erkannt wird. Stellen Sie außerdem die Aktualisierungsfrequenz ein. Wenn Sie beispielsweise das Intervall auf 4 s stellen, wird die Videoanzeige alle vier Sekunden aktualisiert, wenn keine Bewegung erkannt wird; wenn allerdings Bewegung erkannt wird, wird die Echtzeitanzeige automatisch aktualisiert.

Zwischenablage

Sie können das auf dieser Registerkarte angezeigte Bild aktualisieren, indem Sie auf die Taste **Aufnahme** klicken. Sie können das Bild dann speichern oder drucken, indem Sie auf die Taste **Speichern** oder **Drucken** klicken.



*Die Zwischenablage im Fenster **Eigenschaften**. **A**. Aufnahme **B**. Speichern **C**. Drucken **D**. Aufgenommenes Bild*

Referenzbild

Sie können, um sicherzustellen, dass die Kamera die richtigen Bilder anzeigt und aufnimmt, die Videoanzeige mit einem Referenzbild vergleichen, das auf dieser Registerkarte angezeigt wird. So können Sie beispielsweise sicherstellen, dass die Kamera in die richtige Richtung zeigt.

KAMERATOUREN

Bei einer Kameratour wird nacheinander das Video jeder Kamera angezeigt, die zur selben Gerätegruppe gehört. Sie können auch eine Kameratour von einem spezifischen Gerätefenster starten.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kameratour zu starten:

- Rechtsklicken Sie auf ein Gerätegruppensymbol im **Navigator**, und wählen Sie **Kameratour**.
- Rechtsklicken Sie auf eine Kameraanzeige im Echtzeitmodus und wählen Sie **Kameratour** Dieser Befehl steht nur zur Verfügung, wenn im selben Gerätefenster mehr als eine Kameraanzeige geöffnet ist.

Wenn das **Gerätefenster** auch andere Gerätetypen als Kameras enthält, werden bei einer Kameratouranzeige nur die Kameras angezeigt. Die anderen Geräte werden in ihren eigenen Anzeigen angezeigt.



Kameratourfenster. ***A***. *Das Kameratoursymbol zeigt an, dass eine Tour läuft* ***B***. *Schieber zur Änderung der Haltezeit* ***C***. *Die verbleibende Zeit dieser Kamera sowie die Zeitspanne, die jede Kamera gezeigt wird (Haltezeit), werden in Sekunden angezeigt* ***E***. *Tasten zur manuellen Steuerung der Tour*

Steuerung einer Kameratour:

Im Kameratourmodus hat das Fenster drei Tasten und einen Schieber, die Sie zur manuellen Steuerung der Tour verwenden können.

Taste	Beschreibung
	Vorherige Kamera
	Zum Pausieren oder Fortsetzen der Tour
	Nächste Kamera
	Zum Einstellen der Haltezeit

Stoppen einer Kameratour:

- Rechtsklicken Sie auf die Kameratouranzeige und klicken Sie auf **Kameratour**, um das Häkchen zu entfernen.

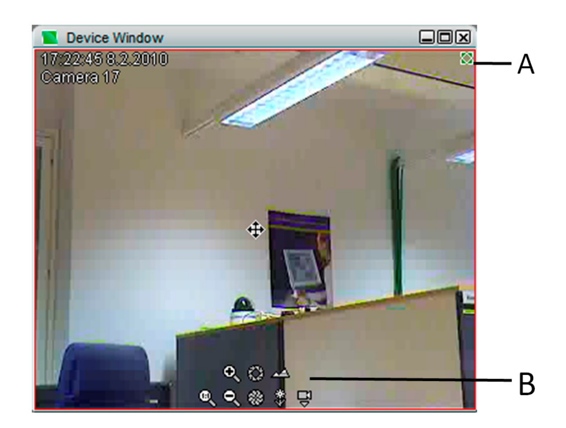
DOMEKAMERAS

Domekameras (PTZ-Kameras) erscheinen mit dem Domekamerasymbol im Navigator oder auf einer Karte.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Domekamerasteuerung zu aktivieren:

- Rechtsklicken Sie auf die Domekamera im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Domesteuerung** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf das Domekamerasymbol in der Ecke rechts oben auf der Kameraanzeige.
- Rechtsklicken Sie auf eine Videoanzeige, und wählen Sie **Domesteuerung** aus dem Menü.





Gesteuerte Domekamera. ***A***. *Domekamerasymbol* ***B***. *Zoom-, Blenden-, Fokus- und Voreinstellsteuertasten*

Bei aktivierter Domesteuerung erscheinen die Zoom-, Blenden-, Fokus- und Domevoreinstellsteuertasten auf der Anzeige.

Beachten Sie bitte, dass die Domekamerasteuertasten bei manchen Anlagen einen Standard-Freigabezeitraum aufweisen können. In solchen Fällen werden die Domekamerasteuertasten freigegeben, wenn sie länger als einen festgelegten Zeitraum untätig sind. Wenn die Kamerasteuertasten freigegeben wurden, müssen sie zur Steuerung der Domekamera erneut aktiviert werden.

HINWEIS: *Wenn die Domekamerasteuerungen einen Freigabezeitraum beinhalten, erscheint in der Ecke rechts oben auf der Kameraanzeige ein Timer, der die Zeit bis zur Freigabe anzeigt, wenn die Steuerungen eine Zeitlang untätig waren.*

Die Domesteuerfunktionen werden in den folgenden Abschnitten erläutert:

- Zoom, Blende und Fokus
- Bewegen der Domekameras
- Voreingestellte Positionen und Touren

Zoom, Blende und Fokus

Bei aktivierter Domesteuerung erscheinen diese Steuertasten auf der Videoanzeige.

Taste	Beschreibung
	Einzoomen
	Auszoomen
	Wegzoomen
	Blende einstellen: Bild aufhellen
	Blende einstellen: Bild abdunkeln
	Fokus einstellen: auf Entfernung scharfstellen
	Fokus einstellen: auf Nähe scharfstellen

HINWEIS: *Zoomen Sie mit der Mausscrolltaste ein und aus.*

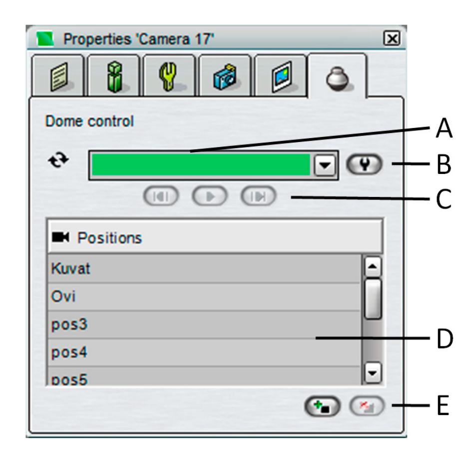
BEWEGEN DER DOMEKAMERAS

Bewegen der Domekamera:

- In der Mitte des Domekamerabildes befindet sich ein Steuersymbol. Klicken Sie zum Bewegen der Kamera auf das Symbol und ziehen Sie es in die Richtung, in der Sie die Domekamera bewegen möchten.
- Falls die Kamera Mittelklicken unterstützt, können Sie auf eine beliebige Stelle im Bild klicken, und die Kamera wird auf den angeklickten Punkt zentriert.
- Falls die Kamera Bereichszoomen unterstützt, können Sie einen Kasten über eine Stelle der Kameraanzeige ziehen, und die Domekamera zoomt automatisch auf diesen Bereich ein.

VOREINGESTELLTE POSITIONEN UND TOUREN

Sie können die Domekamerapositionen zum bequemen Zugriff speichern, sowie Domekameratouren erstellen, in denen sich die Kamera automatisch von einer Position zur nächsten bewegt. Domekamerapositionen und -touren können auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** erstellt, bearbeitet, gelöscht und gesichtet werden. Die Positionen und Touren können auch, wie unten erläutert, direkt mit den Domesteuertasten gesichtet werden.



*Registerkarte Domesteuerung des Fensters **Eigenschaften**. **A**. Kameratouren **B**. Kameratouren bearbeiten **C**. Steuertasten für die Kameratouren **D**. Voreingestellte Positionen **E**. Tasten zum Hinzufügen und Löschen voreingestellter Positionen*

ÖFFNEN DER REGISTERKARTE DOMESTEUERUNG

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Registerkarte Domesteuerung **aufzurufen:**

- Rechtsklicken Sie auf die Domekamera im **Navigator**, und wählen Sie **Dome-Eigenschaften**.
- Rechtsklicken Sie auf die Domekameraanzeige und wählen Sie **Dome-Eigenschaften**.

HINWEIS: *Die Domekamerasteuerung muss aktiv sein. Weitere Informationen zum Fenster Eigenschaften entnehmen Sie bitte Geräteeigenschaften.*

Bewegen der Domekamera zu einer voreingestellten Position

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kamera zu einer voreingestellten Position zu bewegen:

- Rechtsklicken Sie auf die Domekamera im Navigator oder auf einer Karte, zeigen Sie auf **Position wählen**, und wählen Sie die Position, in die die Kamera bewegt werden soll.
- Wählen Sie die Position auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** aus der Liste **Gespeicherte Positionen**.
- Aktivieren Sie die Domekamerasteuerung. Klicken Sie auf das Kamerasymbol rechts unten an den Steuerwerkzeugen, und wählen Sie die Position, in die Sie die Kamera bewegen möchten.

Starten einer Kameratour

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kameratour zu starten:

- Rechtsklicken Sie auf die Domekamera im Navigator oder auf einer Karte, zeigen Sie auf **Durchlauf**, und wählen Sie die Tour, die Sie starten möchten.
- Wählen Sie die Tour auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** aus dem Menü **Kameratouren** und klicken Sie auf die Taste **Tour starten/stoppen**.
- Aktivieren Sie die Domekamerasteuerung. Klicken Sie auf das Kamerasymbol rechts unten an den Steuerwerkzeugen, und wählen Sie die Position, in die Sie die Kamera bewegen möchten.

HINWEIS: *Auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** wird die jeweils aktuelle Position stets in der Liste **Preset Positionen** angezeigt, während eine Tour läuft.*

*Mit den Tasten **Weiter** und **Zurück** können Sie manuell zur folgenden oder vorherigen Position gehen, ohne die Tour zu stoppen.*

Stoppen einer Tour:

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kameratour zu stoppen:

- Falls Sie die Tour mit der Registerkarte **Domesteuerung** gestartet haben, können Sie die Tour stoppen, indem Sie die Taste **Tour starten/stoppen** loslassen.

- Falls Sie die Tour durch die Auswahl der Tour mit den Kamerasteuerwerkzeugen oder mit dem Navigatorfenster oder Kartenwerkzeug gestartet haben, können Sie die Tour stoppen, indem Sie die Kamera manuell drehen oder eine voreingestellte Position aus der Liste **Voreinstellungen** wählen.

HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VOREINGESTELLTER POSITIONEN

HINWEIS: *Sie müssen die Domesteuerung aktivieren, bevor Sie Positionen hinzufügen oder löschen können.*

Hinzufügen einer voreingestellten Position:

1. Drehen Sie die Kamera in die Position, die Sie speichern möchten. Sie können auch Zoom, Fokus und Blende einstellen.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** die Taste **Preset Position hinzufügen** im Menü **Gespeicherte Positionen**, und wählen Sie **Domekameraposition gespeichert** aus dem Menü.
3. Geben Sie einen Namen für die Position ein, und klicken Sie auf **OK**.

Löschen einer voreingestellten Position:

1. Wählen Sie die zu löschende Position auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Taste **Löschen** neben dem Menü **Voreinstellungen**, und wählen Sie **Preset Position Löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VON KAMERATOUREN

HINWEIS: Sie müssen die Domesteuerung aktivieren, bevor Sie Positionen Kameratouren oder löschen können.

Hinzufügen einer Kameratour:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Domesteuerung** im Fenster **Eigenschaften** auf **Kameratouren bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die Taste **Kameratour hinzufügen** neben der Liste **Kameratouren**.
3. Geben Sie einen Namen für die Tour ein, und klicken Sie auf **OK**.

4. Wählen Sie die Position, die Sie der Tour hinzufügen möchten, aus der Liste **Preset Positionen**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   TIPP: *Halten Sie zur Wahl mehr als einer Kamera die Taste SHIFT gedrückt, und klicken Sie auf die erste und die letzte Kamera, die Sie wählen möchten. Halten Sie zum Hinzufügen oder Löschen einzelner Kameras die Taste CTRL gedrückt, und klicken Sie auf die Kameras, die Sie hinzufügen oder löschen möchten.*
   HINWEIS: *Ziehen Sie zur Änderung der Reihenfolge der Voreinstellungen eine Voreinstellung auf eine neue Position. Wählen Sie zum Löschen einer Voreinstellung aus der Tour die Position, und klicken Sie auf* **Löschen**.
5. Klicken Sie in der Liste **Tourenpositionen** auf die von Ihnen hinzugefügte Position, und stellen Sie dann die Zeit, die die Kamera auf dieser Position bleiben soll (**Haltezeit**) und die Geschwindigkeit ein, mit der die Kamera an die folgende Position bewegt werden soll (**Laufzeit**).
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Tour zu speichern.

HINWEIS: *Wenn die voreingestellten Positionen auf dem Rekorder gespeichert werden, ist ihre Anzahl unbeschränkt. Bei manchen Kameramodellen werden die voreingestellten Positionen jedoch in der Kamera gespeichert, und ihre Anzahl ist dann normalerweise beschränkt. Touren werden stets auf dem Rekorder gespeichert, und ihre Anzahl ist unbeschränkt.*

Löschen einer Tour:

1. Wählen Sie die Tour, die Sie löschen möchten, unter **Kameratouren bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Tour löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

GRUNDPOSITION

Sie können eine voreingestellte Position oder eine Kameratour als Grundposition einer Domekamera einstellen. Falls die Kamera eine voreingestellte Zeitlang nicht betrieben wird, wird sie automatisch zur Grundposition bewegt.

Einstellung einer Grundposition:

1. Wählen Sie unter **Kameratouren bearbeiten** die voreingestellte Position oder Kameratour, die Sie als Grundposition einstellen möchten.

2. Stellen Sie die Verzögerungszeit ein, nach der die Kamera zur Grundposition bewegt werden soll.
3. Kreuzen Sie zum zwangseingestellten Bewegen der Kamera von einer voreingestellten Position zur Grundposition das Kästchen **Von einer Preset Position zu einer Grundposition gehen** an.
4. Wählen Sie zum zwangseingestellten Bewegen der Kamera zur Grundposition nach der eingestellten Zeit selbst dann, wenn eine Tour läuft **Von einer laufenden Kameratour zu einer Grundposition gehen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

ALARMFUNKTIONEN

Eine Domekamera kann zu einer voreingestellten Position bewegt werden oder eine vorprogrammierte Domekameratour starten, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Systemverwalter können diese Alarmfunktion im **System Manager** einstellen.

KAMERARESERVIERUNG

Eine Domekamera kann nur von jeweils einem Benutzer gesteuert werden. Sie können jedoch die Steuerung der Domekamera von einem anderen Benutzer übernehmen, wenn Ihnen das Recht dazu eingeräumt wurde.

ANALOGES, LOKALES VIDEO

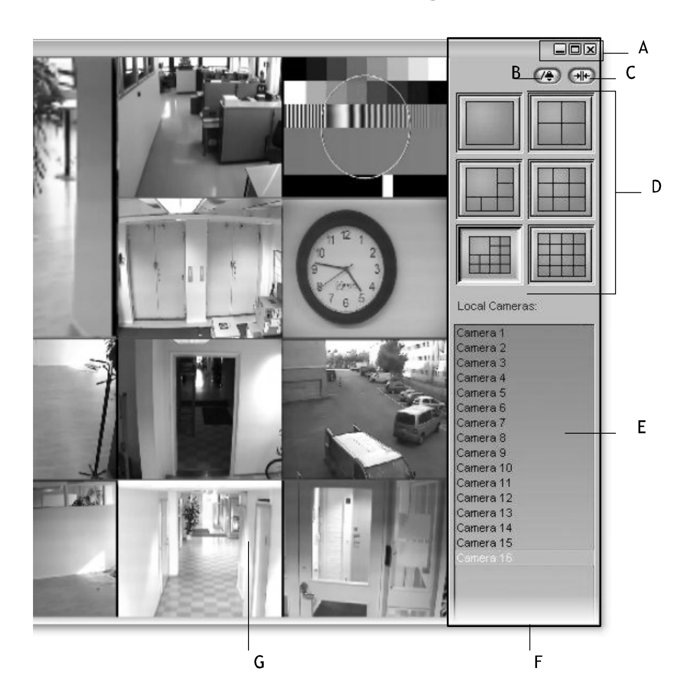
Eine lokale Überwachung bedeutet, dass das Video direkt von der Aufnahmekarte zum Bildschirmadapter gestreamt wird. Sie steht nur zur Verfügung, wenn das Programm **Workstation** und der Rekorder auf demselben Computer installiert sind. Außerdem müssen sich die Kameras in Ihrem Profil befinden und Sie müssen dazu berechtigt sein, deren lokales Video zu überwachen. Eine lokale Überwachung steht nur bei analogen Kameras zur Verfügung.

Eine lokale Überwachung stellt im Gegensatz zur Standard-Echtzeitanzeige keine Prozessorlast für den Rekorder dar. Daher sollte, wo möglich, die lokale Überwachung anstelle der Echtzeitanzeige verwendet werden.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um Video von lokalen Kameras zu überwachen:

- Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Windows**, und wählen Sie **Lokale Kameras**.

- Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf die Taste **Lokale Kameras**.



Lokale Überwachung. **A**. *Tasten Verkleinern, Vergrößern und Schließen* **B**. *Blendet die Alarmliste ein* **C**. *Klicken, um das Bedienfeld auszublenden* **D**. *Klicken Sie auf eine dieser Tasten, um die Anzahl der eingeblendeten Videoanzeigen zu ändern* **E**. *Verfügbare Kameras* **F**. *Bedienfeld* **G**. *Bildbereich*

Änderung der Anzahl der eingeblendeten Videoanzeigen:

- Klicken Sie auf eine der Anzeigeformattasten (D).

Wahl der Kameras:

- Ziehen Sie die Kamera von der Kameraliste auf der rechten Seite in den Bildbereich.

Änderung der Reihenfolge der Kameras:

- Ziehen Sie eine Kamera auf eine neue Position im Bildbereich.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Kameraanzeige zu vergrößern:

- Doppelklicken Sie auf die Titelleiste der lokalen Anzeige.
- Klicken Sie auf die Taste **Vergrößern** in der Ecke rechts oben auf der Titelleiste der lokalen Anzeige.

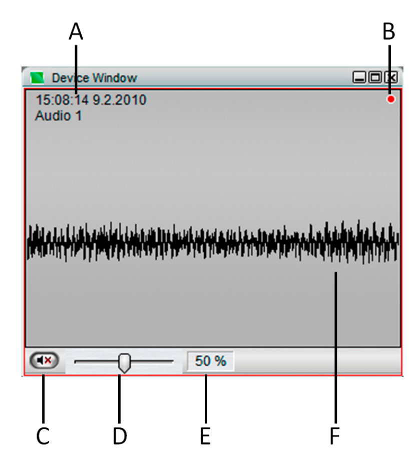
Vergrößern der Anzeige einer einzelnen Kamera:

- Sie können beim Betrachten mehrerer lokaler Kameras auf eine einzelne Kameraanzeige doppelklicken, um die Anzeige dieser Kamera im Gerätefenster aufzurufen. Das ursprüngliche Layout kann wieder hergestellt werden, indem man auf die Kameraanzeige doppelklickt.



Audio

Jeder Rekorder im DVMS-System kann über eine Reihe Audiokanäle verfügen. Sie können Echtzeit- und aufgenommenes Audio hören, wenn Ihnen das Recht dazu eingeräumt wurde.



Audioanzeige. ***A****. Datum, Uhrzeit und Name des Kanals* ***B****. Aufnahmestatus:* ***C****. Stumm schalten* ***D****. Lautstärkeschieber* ***E****. Lautstärke* ***F****. Oszilloskop*

Öffnen von Audiokanälen

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um einen Audiokanal zu öffnen:

- Ziehen Sie einen Kanal vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf einen Kanal im **Navigator** oder auf einer Karte, und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen**.
- Wählen Sie einen Kanal im **Navigator**, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen**.

Siehe dazu auch *Gerätefenster*.

AUDIOANZEIGE

Eine Audioanzeige besteht aus folgenden Teilen:

Name, Datum, Uhrzeit, Status: Wie auf der Kameraanzeige.

Oszilloskop: Zeigt die Frequenzen der Audiosignale an.

Stumm schalten: Klicken, um den Ton stumm zu schalten, und erneut klicken (Taste freigeben), um den Ton zu hören.

Lautstärke: Stellt den Pegel der Audioausgabe ein.

Sie können eine Audioanzeige bedienen wie jede andere Geräteanzeige. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Verwendung von Gerätegruppen und Geräten*.

AUDIOWIEDERGABE

Sie können Audio nur vorwärts und in normaler Geschwindigkeit abspielen. Bei der schnellen Wiedergabe wird kein Audio abgespielt, aber die aktuelle Position wird in der Grafik angezeigt.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um aufgenommenes Audio abzuspielen:

- Rechtsklicken Sie auf einen Audiokanal im **Navigator** oder auf einer Karte, und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.
- Rechtsklicken Sie auf eine Audioanzeige und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.
- Wählen Sie einen Audiokanal im **Navigator**, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.

AUDIOSUCHE

Klicken Sie zum Durchsuchen von aufgenommenem Audio auf die Taste **Aktivitätssuche** des Wiedergabefelds. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Aktivitätssuche*.



AUDIOEIGENSCHAFTEN

Audiokanäle verfügen über folgende Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**:

Beschreibung: Enthält eine Beschreibung des Audiokanals.

Angezeigte Geräteinformationen: Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Audioanzeige erscheinen sollen.

Aktualisierungsfrequenz: Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, ob ein Kanal regelmäßig oder nur dann aktualisiert werden soll, wenn das System Audio erkennt.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen:

- Achten Sie darauf, dass die Audioanzeige im Arbeitsbereich angezeigt ist, und klicken Sie dann auf die Taste **Eigenschaften ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.
- Rechtsklicken Sie auf die Audioanzeige und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters Eigenschaften (**Beschreibung**, **Geräteinformationen** oder **Aktualisierungsfrequenz**).

VIDEOAUSGÄNGE

Sie können sich Video auf den an den Videoausgängen des Rekorders angeschlossenen Videomonitoren ansehen.

Bei den NVR der Mirasys N-Serie stehen keine Videoausgänge zur Verfügung.

WAHL DER KAMERAS

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die auf einem Monitor angezeigte Kamera zu wählen:

- Rechtsklicken Sie auf den Videoausgang (Monitor) im **Navigator oder auf einer Karte**, zeigen Sie auf **Kamera wählen**, und klicken Sie auf die Kamera, die auf dem Monitor angezeigt werden soll.
- Öffnen Sie die Videoausgangsanzeige, beispielsweise, indem Sie den Videoausgang (Monitor) in den Arbeitsbereich ziehen. Klicken Sie dann in der Kameraliste auf die Kamera, die angezeigt werden soll.

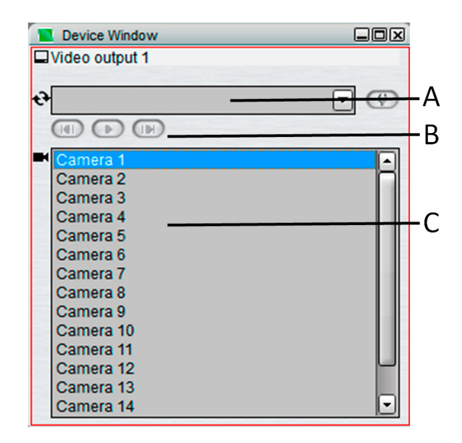
LAUFENLASSEN VON KAMERATOUREN

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kameratour zu starten:

- Rechtsklicken Sie auf den Videoausgang (Monitor) im **Navigator oder auf einer Karte**, zeigen Sie auf **Durchlauf**, und klicken Sie auf die Tour, die auf dem Monitor laufen soll.
- Öffnen Sie die Videoausgangsanzeige, beispielsweise, indem Sie den Videoausgang (Monitor) in den Arbeitsbereich ziehen. Klicken Sie dann in der Liste **Kameratouren** auf die Tour, die gestartet werden soll. Klicken Sie dann auf **Wiedergabe**.

VIDEOAUSGANGSANZEIGE

Wählen Sie auf der Videoausgangsanzeige die Kamera, die auf einem Monitor angezeigt werden soll, und steuern Sie darauf die Kameratouren (Kamerasequenzen).



Videoausgangsanzeige. ***A.*** *Gespeicherte Kameratouren* ***B.*** *Kameratoursteuertasten* ***C.*** *Anzeige der gewählten Kamera auf dem Monitor*

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Monitoranzeige aufzurufen:

- Ziehen Sie einen Monitor vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf einen Videoausgang im **Navigator** oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Wählen Sie einen Monitor im Navigator, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Bild anzeigen**.

Wahl der Kamera, die auf dem Monitor angezeigt wird:

- Rechtsklicken Sie auf den Videoausgang im Navigator oder auf einer Karte, zeigen Sie auf **Kamera wählen**, und wählen Sie dann die Kamera aus der Liste.
- Wählen Sie die Kamera aus der Kameraliste auf der Videoausgangsanzeige.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Kameratour zu starten:

- Rechtsklicken Sie auf den Videoausgang im Navigator oder auf einer Karte, zeigen Sie auf **Durchlauf**, und wählen Sie die Tour aus der Liste.

- Wählen Sie die Tour aus der Liste **Kameratouren** auf der Videoausgangsanzeige, und klicken Sie auf **Wiedergabe**.

Stoppen einer Kameratour:

- Geben Sie die Taste **Wiedergabe** frei.

Falls sie neu gestartet wird, startet die Tour ab der ersten Kamera.

Manuell zur nächsten oder vorherigen Kamera gehen:

- Klicken Sie auf die Taste **Vorherige Kamera** oder **Nächste Kamera**. Beachten Sie, dass eine laufende Kameratour durch die manuelle Steuerung gestoppt wird.

VIDEOAUSGANGSEIGENSCHAFTEN

Das Fenster **Eigenschaften** enthält zwei Registerkarten für Videoausgänge:

Beschreibung. Enthält eine optionale Beschreibung des Ausgangs und möglicherweise auch eine Beschreibung, die nur den Systemverwaltern gezeigt wird.

Angezeigte Geräteinformationen. Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Videoausgangsanzeige erscheinen sollen (Monitorname, Datum, Uhrzeit).

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen:

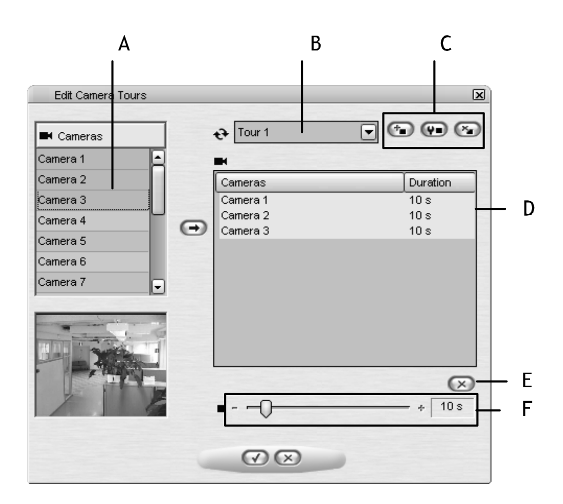
- Achten Sie darauf, dass die Videoausgangsanzeige im Arbeitsbereich angezeigt ist, und klicken Sie dann auf die Taste **Eigenschaften ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.
- Rechtsklicken Sie auf die Videoausgangsanzeige und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters Eigenschaften (**Beschreibung** oder **Geräteinformationen**).

ÄNDERUNG UND HINZUFÜGEN VON KAMERATOUREN FÜR MONITORE

Sie können Kameratouren ändern und hinzufügen, wenn Ihnen das Recht dazu eingeräumt wurde.

Hinzufügen einer Kameratour:

1. Rechtsklicken Sie auf einen Monitor im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Kameratour bearbeiten**. Das Dialogfeld **Kameratour bearbeiten** erscheint.
2. Klicken Sie auf die Taste **Kameratour hinzufügen** neben der Liste **Kameratouren**, und geben Sie einen Namen für die Tour ein.
3. Wählen Sie im linken Fenster die Kameras, die Sie der Tour hinzufügen möchten, und klicken Sie auf Hinzufügen. Sie können auch die Kameras wählen und sie aufs rechte Fenster ziehen.
    - Ziehen Sie zur Änderung der Reihenfolge der Kameras eine Kamera auf eine neue Position.
    - Wählen Sie zum Löschen einer Kamera aus der Tour die Kamera, und klicken Sie auf die Taste **Löschen**.
    - Wählen Sie zur Änderung der Haltezeit einer Kamera die Kamera, und bewegen Sie dann den Schieber unter der Liste.
    - Halten Sie zur Wahl mehr als einer Kamera die Taste SHIFT gedrückt, und klicken Sie auf die erste und die letzte Kamera, die Sie wählen möchten. Halten Sie zum Hinzufügen oder Löschen einzelner Kameras die Taste CTRL gedrückt, und klicken Sie auf die Kameras, die Sie hinzufügen oder löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Tour zu speichern.



*Änderung einer Kameratour. **A**. Verfügbare Kameras **B**. Liste der Kameratouren **C**. Hinzufügen, Änderung und Löschen von Kameratouren **D**. In der Kameratour enthaltene Kameras und deren Haltezeiten. **E**. Löschen der gewählten Kamera aus der Tour **F**. Einstellen der Haltezeit der gewählten Kamera.*

Änderung einer Kameratour:

- Wählen Sie die Tour, die Sie ändern möchten, aus der Tourenliste. Dann können Sie folgende Einstellungen ändern:
  - Klicken Sie zur Änderung des Namens der Tour auf die Taste **Tourennamen ändern**, und geben Sie dann einen neuen Namen für die Tour ein.
  - Ziehen Sie zur Änderung der Reihenfolge der Kameras eine Kamera auf eine neue Position in der Liste.
  - Wählen Sie zum Löschen einer Kamera aus der Tour die Kamera, und klicken Sie dann auf die Taste **Kamera löschen**.
  - Wählen Sie zum Hinzufügen einer Kamera zur Tour im linken Fenster die Kamera, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

Löschen einer Kameratour:

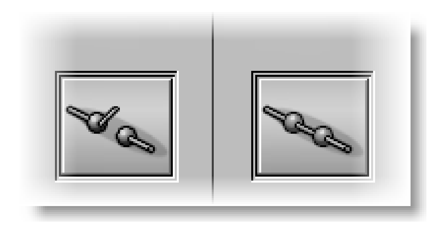
1. Wählen Sie die Tour, die Sie löschen möchten, aus der Liste **Kameratouren**.
2. Klicken Sie auf die Taste neben der Liste **Tour löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

DIGITALAUSGÄNGE

Digitalausgänge werden zur Steuerung externer Geräte wie Türen, Tore oder Lichter verwendet.

DIGITALAUSGANGSANZEIGE

Die Digitalausgangsanzeige zeigt den Status eines Ausgangs (geöffnet/geschlossen) an. Sie können auch von der Anzeige aus Ausgänge steuern.



Zwei Digitalausgangsanzeigen. Der erste Ausgang ist geöffnet, der zweite geschlossen. Es können auch andere Symbole als diese für Digitalausgänge verwendet werden.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Digitalausgangsanzeige aufzurufen:

- Ziehen Sie einen Digitalausgang vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf einen Digitalausgang im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Wählen Sie einen Digitalausgang im Navigator, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Bild anzeigen**.

Änderung des Status des Digitalausgangs:

- Klicken Sie auf das Symbol auf der Digitalausgangsanzeige. Der Status des Ausgangs wird geändert oder es wird ein Impuls an den Ausgang gesendet, je nachdem,welche Hauptfunktion der Ausgang hat. Die Hauptfunktion ist im **System Manager** eingestellt.

- Öffnen Sie zum Zugriff auf beide Befehle (**Status ändern (Ein-/Ausschalten)** und **Impuls**) das Fenster **Eigenschaften**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabesteuerung**. Weitere Informationen zu den Registerkarten entnehmen Sie bitte *Digitalausgangseigenschaften*.

DIGITALAUSGANGSMENÜ

Das Digitalausgangsmenü enthält folgende Befehle:

Bild anzeigen. Zeigt die Digitalausgangsanzeige an, die Sie zur Steuerung des Ausgangs verwenden können.

Auf Karte einblenden. Zeigt an, wo sich die Kamera auf der Karte befindet. Dieser Befehl wird im Navigator angezeigt.

Auf Navigator einblenden. Zeigt an, wo sich die Kamera im Navigator befindet. Dieser Befehl wird im Kartenwerkzeug angezeigt.

Status ändern (Ein-/Ausschalten). Mit diesem Befehl wird der Status des Ausgangs geändert. Wenn der Ausgang geschlossen ist, wird er geöffnet. Wenn er geöffnet ist, wird er geschlossen. Der Ausgang bleibt im geänderten Status, bis er erneut manuell oder aufgrund eines Alarms geändert wird.

Impuls. Der Status wird nur eine festgelegte Zeitlang geändert, und dann wird der Ausgang wieder in den Status zurückversetzt, in dem er sich zuvor befand. Legen Sie die Dauer des Impulses auf der Registerkarte **Digitalausgang** des Fensters **Eigenschaften** fest.

Beschreibung. Zeigt die Registerkarte **Beschreibung** des Fensters **Eigenschaften** an.

Angezeigte Geräteinformationen. Zeigt die Registerkarte **Angezeigte Geräteinformationen** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie wählen können, welche Daten auf der Digitalausgangsanzeige erscheinen sollen.

Ausgabesteuerung. Zeigt die Registerkarte **Ausgabesteuerung** im Fenster Eigenschaften an, auf der Sie den Ausgang steuern können.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Menü aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf einen Digitalausgang im Navigator oder auf einer Karte.
- Wählen Sie den Digitalausgang im **Navigator**, und klicken Sie dann auf die Taste **Menü einblenden** in der Ecke rechts unten am **Navigator**.

- Rechtsklicken Sie auf die Digitalausgangsanzeige.

DIGITALAUSGANGSEIGENSCHAFTEN

Digitalausgänge verfügen über folgende Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**:

Beschreibung

Die Registerkarte Beschreibung enthält eine allgemeine Beschreibung des Digitalausgangs sowie eine Verwaltungsbeschreibung, die nur den Systemverwaltern angezeigt wird. Nur Systemverwalter können dem **System Manager** Beschreibungen hinzufügen.

Angezeigte Geräteinformationen

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Anzeige erscheinen sollen.

Name. Der Name des Ausgangs wird angezeigt.

Gerätegruppe. Der Name der Gerätegruppe wird angezeigt.

Ausgabesteuerung. Die Registerkarte **Ausgabesteuerung** enthält folgende Befehle:

Symbol	Name	Beschreibung
	Status ändern (Ein-/Ausschalten)	Klicken, um den Status des Ausgangs zu ändern.
	Impuls	Klicken, um den Status des Ausgangs nur kurzfristig zu ändern.
	Pulslänge	Bewegen Sie den Schieber, um die Pulslänge festzulegen.
	Aktualisieren	Aktualisiert das Symbol, das den Status des Ausgangs anzeigt.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen:

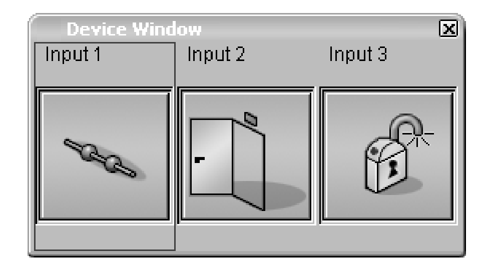
- Achten Sie darauf, dass die Digitalausgangsanzeige im Arbeitsbereich angezeigt ist, und klicken Sie dann auf die Taste **Eigenschaften ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.
- Rechtsklicken Sie auf die Digitalausgangsanzeige und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters Eigenschaften (**Beschreibung** oder **Geräteinformationen**).

DIGITALEINGÄNGE

Externe Geräte, beispielsweise Tür- oder Fenstersensoren, können an die Digitaleingänge des Rekorders angeschlossen werden. Der Status der Eingänge wird durch Symbole auf der **Workstation** angezeigt. Es gibt zwei Status: inaktiv und aktiv. Die Symbole werden vom Systemverwalter ausgewählt.

DIGITALEINGANGSANZEIGE

Die Digitaleingangsanzeige zeigt den Status eines Digitaleingangs (inaktiv oder aktiv) an.



Drei Digitaleingangsanzeigen.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Digitaleingangsanzeige aufzurufen:

- Ziehen Sie einen Digitaleingang vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf einen Digitaleingang im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Wählen Sie den Digitaleingang, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Bild anzeigen**.

Aktualisierung des Digitaleingangssymbols:

- Klicken Sie auf das Symbol.



Digitaleingangsmenü

Das Digitaleingangsmenü enthält folgende Befehle:

Beschreibung: Zeigt die Registerkarte **Beschreibung** des Fensters **Eigenschaften** an.

Angezeigte Geräteinformationen: Zeigt die Registerkarte **Angezeigte Geräteinformationen** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie wählen können, welche Daten auf der Digitaleingangsanzeige erscheinen sollen.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Digitaleingangsmenü aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf einen Digitaleingang im Navigator oder auf einer Karte.
- Rechtsklicken Sie auf die Digitaleingangsanzeige.

Digitaleingangseigenschaften

Digitaleingänge verfügen über folgende Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**:

Beschreibung

Die Registerkarte Beschreibung enthält eine allgemeine Beschreibung des Digitaleingangs sowie eine Verwaltungsbeschreibung, die nur den Systemverwaltern angezeigt wird. Nur Systemverwalter können dem **System Manager** Beschreibungen hinzufügen.

Angezeigte Geräteinformationen

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Anzeige erscheinen sollen.

Name. Der Name des Eingangs wird angezeigt.

Gerätegruppe. Der Name der Gerätegruppe wird angezeigt.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen:

- Achten Sie darauf, dass die Digitaleingangsanzeige im Arbeitsbereich angezeigt ist, und klicken Sie dann auf die Taste **Eigenschaften ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.

- Rechtsklicken Sie auf die Digitaleingangsanzeige und wählen Sie eine der Registerkarten des Fensters Eigenschaften (**Beschreibung** oder **Geräteinformationen**).

AUDIOKOMMUNIKATION

Jeder Rekorder verfügt über einen Audiokommunikationskanal. Via diesen Kanal können Sie über ein Netzwerk mit anderen Personen sprechen.

AUDIOKOMMUNIKATIONSSYMBOLE

Diese Symbole werden vom Navigator oder auf einer Karte benutzt, um den Status des Audiokommunikationskanals anzuzeigen:

Symbol	Beschreibung
	Der Kommunikationskanal ist geschlossen.
	Die Anruftaste wurde am anderen Ende gedrückt.
	Der Kommunikationskanal ist geöffnet.

AUDIOKOMMUNIKATIONSANZEIGE

Wenn jemand am anderen Ende eine Anruftaste drückt, erscheint im Navigator oder auf einer Karte und auf der Audiokommunikationsanzeige ein animierte Telefonsymbol. Außerdem ertönt ein Summer.

Die Audiokommunikationsanzeige erscheint außerdem automatisch, wenn die Anruftaste gedrückt wird (falls diese nicht bereits im Arbeitsbereich angezeigt wird). Außerdem werden alle Geräteanzeigen derselben Gerätegruppe ebenfalls im selben Fenster angezeigt.



*Audiokommunikationsanzeige **A**. Die Audiokommunikationstaste zeigt den Verbindungsstatus an **B**. Lautstärke **C**. Verbindungszeitschalter.*

Öffnen oder Schließen der Audioverbindung:

- Klicken Sie auf die Taste **Verbindung öffnen/schließen** auf der Audiokommunikationsanzeige.

AUDIOKOMMUNIKATIONSMENÜ

Das Audiokommunikationsmenü kann folgende Befehle enthalten:

Bild anzeigen. Zeigt die Audiokommunikationsanzeige an.

Verbinden. Klicken, um den Audiokommunikationskanal zu öffnen.

Beschreibung: Zeigt die Registerkarte **Beschreibung** des Fensters **Eigenschaften** an.

Angezeigte Geräteinformationen: Zeigt die Registerkarte **Angezeigte Geräteinformationen** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie wählen können, welche Daten auf der Audiokommunikationsanzeige erscheinen sollen.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Audiokommunikationsmenü aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf ein Audiokommunikationssymbol im Navigator oder auf einer Karte.
- Rechtsklicken Sie auf die Audiokommunikationsanzeige.

AUDIOKOMMUNIKATIONSEIGENSCHAFTEN

Ein Audiokommunikationskanal verfügt über folgende Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**:

Beschreibung

Die Registerkarte Beschreibung enthält eine allgemeine Beschreibung des Kanals sowie eine Verwaltungsbeschreibung, die nur den Systemverwaltern angezeigt wird. Systemverwalter können dem **System Manager** Beschreibungen hinzufügen.

Geräteinformationen

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, ob der Kanal auf der Anzeige erscheinen soll.

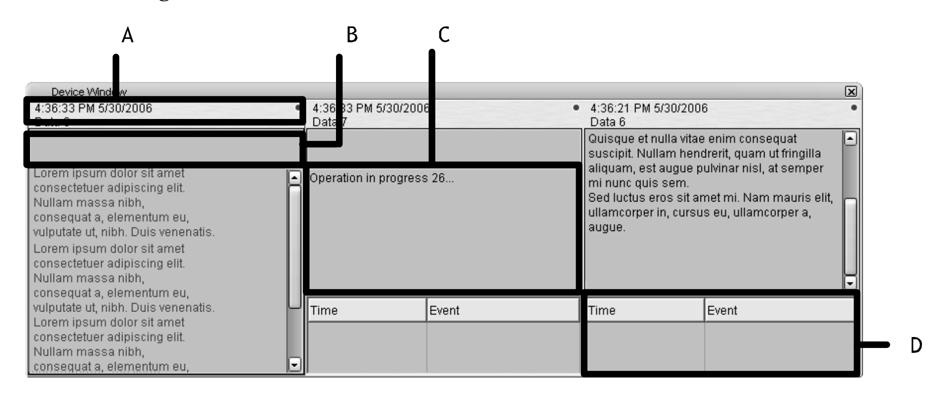
TEXTKANÄLE

Die Rekorder können Textdatenströme von Geräten wie Registrierkassen oder Zapfsäulen empfangen. Sie können sich zu Video- und Audiodaten synchronisierte Echtzeittextdaten ansehen. Außerdem können Sie mit der **Aktivitätssuche** oder **Textsuche** aufgenommene Textdaten durchsuchen.

Zur Verwendung der Textdatenkanäle ist eine Softwarelizenz erforderlich, die Textkanäle sowie einen Textdatenaufnahmetreiber unterstützt. Vom Treiber werden die Daten festgelegt, die vom Gerät an das DVMS-System gesendet werden.

TEXTKANALANZEIGE

Oben auf der Textkanalanzeige erscheinen Datum und Uhrzeit des gewählten Vorfalls, der Name des Kanals und des Standorts sowie der Status der Textkanalanzeige (Aufnahme oder Wiedergabe). Darunter befinden sich die Kopfzeile, die Textdatenliste und die Standardvorfallliste. Die Textdatenliste wird stets angezeigt. Die Kopfzeile und die Standardvorfallliste können wahlweise eingestellt werden.



Drei Textkanalanzeige in einem Gerätefenster. **A**. *Datum, Uhrzeit und Name des Kanals* **B**. *Kopfzeile* **C**. *Textdatenliste* **D**. *Standardvorfallliste.*

Kopfzeile. Die Kopfzeile zeigt die vom Aufnahmetreiber festgelegten Identifikationsdaten an.

Textdatenliste. Diese Liste zeigt nicht festgelegte Textdatenströme (Textvorfälle) und auf Standardvorfälle bezogenen Text an. Die angezeigten Daten werden vom Textdatenaufnahmetreiber festgelegt.

Standardvorfallliste. Diese Liste zeigt vom Textdatenaufnahmetreiber festgelegte Standardvorfälle an. Die Standardvorfälle können wahlweise in der Textdatenliste statt in der Standardvorfallliste angezeigt werden.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Echtzeit-Textkanalanzeige aufzurufen:

- Ziehen Sie einen Textkanal vom **Navigator** in den Arbeitsbereich.
- Rechtsklicken Sie auf einen Textkanal im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Wählen Sie den Textkanal, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Echtzeitbild anzeigen**.

TEXTKANALMENÜ

Das Textkanalmenü kann folgende Befehle enthalten:

Extralauf. Dieser Befehl erscheint nur, wenn in einem Gerätefenster mehr als eine Geräteanzeige geöffnet ist. Er verschiebt die gewählte Textkanalanzeige in ein eigenes Gerätefenster.

Beschreibung. Zeigt die Registerkarte **Beschreibung** des Fensters **Eigenschaften** an, in dem die Systemverwalter dem jeweiligen Kanal Informationen hinzufügen können.

Angezeigte Geräteinformationen. Zeigt die Registerkarte **Angezeigte Geräteinformationen** des Fensters **Eigenschaften** an, auf der Sie wählen können, welche Identifikationsdaten oben auf der Textkanalanzeige erscheinen sollen.

Aktivitätssuche. Zeigt ein grafisches Aktivitätssuchwerkzeug an, mit dem Sie aufgenommene Textdaten suchen können.

Textsuche. Zeigt das Werkzeug **Textsuche** an, mit dem Sie aufgenommene Textdaten suchen können.

Echtzeitbild anzeigen. Zeigt eine Echtzeit-Textkanalanzeige an.

Wiedergabebild anzeigen. Zeigt eine Wiedergabeanzeige des Kanals an.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Textkanalmenü aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf ein Textkanalsymbol im Navigator oder auf einer Karte.
- Rechtsklicken Sie auf die Textkanalanzeige.

TEXTKANALEIGENSCHAFTEN

Ein Textkanal verfügt über folgende Registerkarten im Fenster **Eigenschaften**:

Beschreibung

Die Registerkarte Beschreibung enthält eine allgemeine Beschreibung des Kanals sowie eine Verwaltungsbeschreibung, die nur den Systemverwaltern angezeigt wird. Systemverwalter können dem **System Manager** Beschreibungen hinzufügen.

Angezeigte Geräteinformationen

Auf dieser Registerkarte können Sie wählen, welche Daten auf der Textkanalanzeige erscheinen sollen (Name des Kanals, Name der Gruppe, Status des Kanals, Datum und Uhrzeit).

SUCHE UND ABSPIELEN VON TEXTDATEN

Sie können aufgenommene Textdatenströme suchen und abspielen. Verwenden Sie zur Suche von Textdaten mit einem Balkendiagramm, das die Menge der aufgenommenen Daten anzeigt, die **Aktivitätssuche**. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Aktivitätssuche*. Sie können auch unter Festlegung bestimmter Suchkriterien Textdaten suchen, beispielsweise der genauen Textzeichenkette, nach der gesucht werden soll. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Textsuche*.

WIEDERGABE

Informationen zum Kontrollieren von aufgenommenen Vorfällen entnehmen Sie bitte *Suche nach aufgenommenen Daten*.

AUFRUFEN DER WIEDERGABEANZEIGE

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Wiedergabeanzeige aufzurufen:

- Rechtsklicken Sie auf eine Kamera oder einen Audiokanal im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Wählen Sie eine Kamera oder einen Audiokanal im **Navigator**, klicken Sie auf die Taste **Menü einblenden** unten am **Navigator**, und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen** aus dem Menü.
- Rechtsklicken Sie auf eine Echtzeitvideoanzeige und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen**.

HINWEIS: *Falls der Systemverwalter die Wiedergabe als Hauptaufgabe der Kamera eingestellt hat, können Sie die Dateien auch abspielen, indem Sie auf das Kamerasymbol doppelklicken oder indem Sie die Kamera in den Arbeitsbereich ziehen. Gewöhnlich wird durch Doppelklicken jedoch die Echtzeitanzeige aufgerufen.*

WIEDERGABE AUF MEHRFACHANZEIGEN

Sie können synchronisierte Daten von bis zu acht Kanälen abspielen. Dies können Video-, Audio- oder Textkanäle oder eine Kombination aller sein. Weitere Informationen zur Verwendung des Gerätefensters entnehmen Sie bitte *Gerätefenster*.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um Video mehrerer Kanäle abzuspielen:

- Rechtsklicken Sie auf eine Gerätegruppe im Navigator oder auf einer Karte, und wählen Sie **Bild anzeigen**.
- Rechtsklicken Sie auf eine Kamera im Navigator oder auf einer Karte und wählen Sie **Wiedergabebild anzeigen.** Ziehen Sie dann

andere Kameras vom **Navigator** oder vom Arbeitsbereich auf die Wiedergabeanzeige.

WIEDERGABETASTEN

Die Wiedergabetasten erscheinen unten auf dem Wiedergabefenster. Verwenden Sie diese Steuertasten zum Abspielen, Pausieren, Zurückspulen und zur schnellen Vorwärtswiedergabe der aufgenommenen Daten. Es stehen fünf Geschwindigkeiten zur Verfügung (1×, 2×, 4×, 8×, 16×).



Wiedergabefenster **A**. *Klicken Sie auf die Taste* ***Export****, um ein Bild oder einen Media Clip zu speichern. Sie können die Bilder auch drucken.* **B**. *Vorheriges / Nächstes Bild anzeigen.* **C**. *Wiedergabe starten oder pausieren.* **D**. *Wiedergaberichtung oder -geschwindigkeit ändern.* ***E****. Zugriff auf die Suchwerkzeuge, mit denen Sie aufgenommene Daten suchen können.*

Vorwärtswiedergabe:

- Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

Pausieren der Wiedergabe:

- Klicken Sie erneut auf die Taste **Wiedergabe**.

Schnelle Vorwärtswiedergabe:

- Ziehen Sie den Schieber nach rechts. Je mehr Sie den Schieber nach rechts ziehen, desto schneller werden die Daten abgespielt. Die

Geschwindigkeit wird in dem kleinen Kästchen neben dem Schieber angezeigt.

Wiedergabe in umgekehrter Form:

- Ziehen Sie den Schieber nach links. Je mehr Sie den Schieber nach links ziehen, desto schneller werden die Daten abgespielt. Die Geschwindigkeit wird in dem kleinen Kästchen neben dem Schieber angezeigt.

Zum nächsten oder vorherigen Bild gehen:

Klicken Sie auf die Taste **Weiter** oder **Zurück**.

HINWEIS: *Falls MPEG-4- oder WMC9-Komprimierung verwendet wird, wird durch Klicken auf die Taste Zurück das vorherige intraframe angezeigt.*

VIDEO- UND AUDIOAUTHENTIFIZIERUNG

Das System erkennt, ob Bild- oder Audiomuster eingefügt, gelöscht, ersetzt oder bearbeitet wurden. Wenn bearbeitete Video- oder Audiodateien abgespielt werden, erscheint die Meldung **Die Daten sind nicht authentisch** in rot auf der Video- oder Audioanzeige.

SUCHE NACH AUFGENOMMENEN DATEN

BEWEGUNGSSUCHE

Suchen Sie mit der **Bewegungssuche** Bilder mit Bewegung in einem bestimmten Bereich des Kameraschauplatzes.

Benutzen Sie im Wiedergabemodus eine der folgenden Methoden, um die Bewegungssuche aufzurufen:

- Klicken Sie auf die Taste **Suche**, und wählen Sie **Bewegungssuche**.
- Rechtsklicken Sie auf die Videoanzeige im Wiedergabemodus und wählen Sie **Bewegungssuche**.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Bewegungssuche zu schließen:

- Klicken Sie auf die Taste **Schließen** in der Ecke rechts oben im Fenster **Bewegungssuche**.

VERWENDUNG DER BEWEGUNGSSUCHE

Verwenden der Bewegungssuche:

1. Malen Sie im Fenster Bewegungssuche den für Sie interessanten Bereich mit dem Stiftwerkzeug oder einem anderen Zeichenwerkzeug an. Der gewählte Bereich wird in rot dargestellt. Siehe *Zeichenwerkzeuge*.
2. Stellen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung und die erforderliche Menge an Bewegung ein. Siehe *Empfindlichkeit* und *Menge*.
3. Stellen Sie die Start- und Endzeit der Suche ein. Siehe *Start- und Endzeit*.
4. Stellen Sie andere Optionen ein. Siehe *Andere Suchoptionen*.
5. Klicken Sie auf die Taste **Suche**. Es erscheint ein Fortschrittsbalken zusammen mit der Liste **Lesezeichen**. Die Bilder, die zu den Suchbedingungen passen, werden der Liste hinzugefügt. Weitere Informationen zu Lesezeichen entnehmen Sie bitte *Lesezeichen*.

6. Sie können die Suche anhalten, indem Sie auf die Taste **Suche stoppen** auf dem Fortschrittsbalken klicken. Andernfalls sucht das System bis zum Ende der Aufnahmen oder bis zum festgelegten Endpunkt weiter.

7. Die Suchergebnisse werden in der Liste **Lesezeichen** aufgeführt. Wählen Sie zur Wiedergabe eines Vorfalls das Lesezeichen aus der Liste, und klicken Sie dann auf die Taste **Zu Lesezeichen gehen**. Spielen Sie dann das Video mit den Wiedergabetasten unter der Videoanzeige ab.

ZEICHENWERKZEUGE

Verwenden der Zeichenwerkzeuge:

Verwenden Sie die Zeichenwerkzeuge zur Wahl eines Zielbereichs auf der Videoanzeige. Das System sucht in den Bereichen nach Bewegung, die rot angemalt wurden, und ignoriert Bewegung in den Bereichen, die nicht angemalt wurden.

Werkzeug	Name	Beschreibung
	Stift	Verwenden Sie diesen, um den Bereich anzumalen, den Sie kontrollieren möchten. Stellen Sie die Stiftgröße ein, indem Sie auf eine der Werkzeuggrößentasten klicken (groß, mittel, klein).
	Radiergummi	Verwenden Sie diesen, um gewählte Bereiche zu löschen, die Sie nicht kontrollieren möchten. Stellen Sie die Radiergummigröße ein, indem Sie auf eine der Werkzeuggrößentasten klicken (groß, mittel, klein).
	Lasso	Verwenden Sie dieses, um gradlinige Bereiche zu wählen. Wenn das Stiftwerkzeug gewählt ist, fügt dieses Werkzeug gewählte Bereiche hinzu. Wenn das Radiergummiwerkzeug gewählt ist, löscht dieses Werkzeug die Auswahl. Klicken Sie auf das Bild, an dem Sie die Auswahl beginnen möchten. Klicken Sie erneut dort, wo Sie die Linie verankern möchten, um die Richtung zu ändern. Klicken Sie zum Abschluss der Auswahl auf den Anfangspunkt. Der Bereich wird gewählt bzw. gelöscht.

	Füllen/Löschen	Wenn das Stiftwerkzeug gewählt ist, wird durch Klicken auf diese Taste das gesamte Bild gewählt. Wenn das Radiergummiwerkzeug gewählt ist, werden durch Klicken auf diese Taste alle Auswahlen gelöscht.
	Vertauschen	Tauscht gewählte und nicht gewählte Bereiche gegeneinander aus. Manchmal ist es einfacher, den Bereich auszuwählen, den Sie nicht kontrollieren möchten, und dann die Auswahl zu vertauschen.
	Werkzeuggröße	Stellen Sie die Größe des Stifts oder Radiergummis ein, indem Sie auf eine der Tasten klicken (groß, mittel, klein).

EMPFINDLICHKEIT

Stellen Sie mit dem Wert der **Empfindlichkeit** ein, wie sehr sich die Pixelwerte ändern müssen, damit das System die Änderung als Bewegung erkennt.

Einstellung der Empfindlichkeit:

- Ziehen Sie den Schieber nach links, um die Empfindlichkeit herabzusetzen, oder nach rechts, um die Empfindlichkeit zu erhöhen.

MENGE

Das System sucht nach Bildern, auf denen das sich bewegende Objekt größer ist als die Mindestgröße, und ignoriert kleinere Objekte. Falls sich jedoch mehr als ein Objekt bewegt, sieht das System dies nur als ein Objekt an.

Einstellung der erforderlichen Menge an Bewegung:

- Ziehen Sie den Schieber nach links, um die erforderliche Menge an Bewegung herabzusetzen, oder nach rechts, um die erforderliche Menge zu erhöhen.

Start- und Endzeit

Standardmäßig beginnt die **Bewegungssuche** ab der auf der Wiedergabeanzeige angezeigten Zeit. Sie stoppt am Ende der aufgenommenen Bilder. Sie können die Start- und Endzeit jedoch ändern.

Einstellung der Startzeit:

- Benutzen Sie eine der folgenden Methoden auf der Registerkarte **Datum und Zeit** unterhalb der Schieber:
  - Wählen Sie zum Beginn der Suche ab den ältesten Dateien **Von Anfang an suchen**.
  - Entfernen Sie zur Wahl des Startdatums und der Startzeit das Häkchen im Kästchen **Von Anfang an suchen**, klicken Sie auf die Taste **Startzeit einstellen** , und wählen Sie dann Startdatum und -zeit.

Einstellung der Endzeit:

- Benutzen Sie eine der folgenden Methoden auf der Registerkarte **Datum und Zeit**:
- Wählen Sie zum Beenden der Suche bei den ältesten Dateien **Bis zum Ende suchen**.
- Entfernen Sie zur Wahl des Enddatums und der Endzeit das Häkchen im Kästchen **Bis zum Ende suchen**, klicken Sie auf die Taste **Endzeit einstellen** , und wählen Sie dann Enddatum und -zeit.

Andere Suchoptionen

Einstellung anderer Suchoptionen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Suchoptionen**.
2. Wählen Sie folgende Optionen bzw. wählen Sie sie ab:

- **Gefundene Bilder im Wiedergabefenster anzeigen.** Wird dies gewählt, so wird jedes gefundene Bild während der Suche im Wiedergabefenster angezeigt.
- **Suche beim Auffinden des ersten Bildes stoppen.** Wird dies gewählt, so wird die Suche beim Auffinden des ersten Bildes gestoppt.

- **Ungespeicherte Lesezeichen vor dem Start einer neuen Suche löschen.** Wird dies gewählt, so werden die ungespeicherten Lesezeichen vor jeder Suche aus der Lesezeichenliste gelöscht.

AKTIVITÄTSSUCHE

Verwenden Sie die **Aktivitätssuche** zum schnellen Auffinden aufgenommener Daten.

Benutzen Sie im Wiedergabemodus eine der folgenden Methoden, um die Aktivitätssuche aufzurufen:

- Klicken Sie auf die Taste **Suche**, und wählen Sie **Aktivitätssuche**.
- Rechtsklicken Sie auf eine Video- oder Audioanzeige und wählen Sie **Aktivitätssuche**.

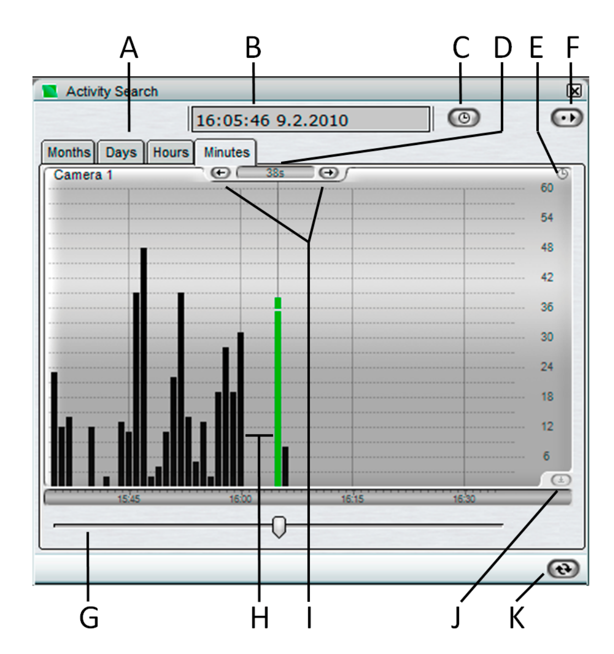
Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Aktivitätssuche zu schließen:

- Klicken Sie auf die Taste **Schließen** in der Ecke rechts oben im Fenster **Aktivitätssuche**.

ZUR AKTIVITÄTSSUCHE

Das Fenster **Aktivitätssuche** zeigt die aufgenommenen Daten als Balkendiagramm. Auf der waagrechten Achse wird die Zeit, und auf der senkrechten Achse wird die Menge der aufgenommenen Daten dargestellt. Wenn Sie die Höhe der Balken betrachten, können Sie sofort sehen, ob Aktivitäten auf dem Schauplatz stattgefunden haben. Hierfür ist erforderlich, dass die Aufnahme auf Bewegungs- oder Audioerkennung beruht.

Falls das Video oder Audio durchgehend aufgenommen werden, haben alle Balken dieselbe Höhe. Zur Suche von Vorfällen in durchgehenden Aufnahmen versuchen Sie es mit der **Bewegungssuche.** Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Bewegungssuche*.



A. Zeitregisterkarten. Ändern Sie die Zeitskala, indem Sie auf diese Registerkarten klicken.

B. Datum- und Uhrzeitanzeige. Zeigt Datum und Uhrzeit des aktiven Zeitpunkts an. Die Aufnahme ab dieser Uhrzeit wird auf der Video- oder Audioanzeige angezeigt.

C. Zeitsuchtaste. Zeigt einen Kalender an, in dem Sie Datum und Uhrzeit auswählen können, die Sie in der Grafik sehen möchten. Weitere Informationen zur Zeitsuche entnehmen Sie bitte Zeitsuche.

D. Mengenanzeige. Im Zeitmodus wird hier angezeigt, wie viel Video oder Audio der gewählte Balken enthält (in Sekunden, Minuten, etc.). Im Datenmodus wird die Anzahl der Bild- oder Audiomuster angezeigt.

E. Zeitmodussymbol. Das Uhrensymbol in der Ecke rechts oben zeigt an, dass sich die Grafik im Zeitmodus befindet. Wenn kein Symbol angezeigt wird, befindet sich die Grafik im Datenmodus.

F. Optionen. Zeigt ein Menü mit folgenden Optionen an:

- **Zeitmodus**. Bei Wahl des Zeitmodus wird die Menge der aufgenommenen Daten in Zeiteinheiten angezeigt, beispielsweise als 60 Sekunden aufgenommene Daten in der gewählten Minute. Bei abgewähltem Zeitmodus wird die

Menge des aufgenommenen Videos als Anzahl an Bildern angezeigt. Die Menge des Audios wird als Anzahl an Audiomustern angezeigt. Die Menge der Textdaten wird als Anzahl an Textvorfällen angezeigt.

- **Detailansicht** > **Detail anzeigen**. Wählen Sie **Detail anzeigen**, um eine kleinere Grafik unter der Hauptgrafik aufzurufen. Die kleinere Grafik zeigt eine kleinere Zeitskalenanzeige der gewählten Zeit an. Falls beispielsweise die Registerkarte **Stunden** gewählt ist, zeigt die Detailansicht das in jeder Sekunde der gewählten Minute aufgenommene Material an.
- **Maßstab**. Falls der Maßstab der Grafik nicht für die Menge an aufgenommenen Daten geeignet ist, können Sie den Maßstab hier ändern. Diese Option steht nur im Datenmodus zur Verfügung.

G. Scrollbalken. Durch Ziehen des Scrollbalkens können Sie schnell in den Aufnahmen vor- oder zurückgehen. Während Sie ziehen, zeigt Ihnen ein Tooltipp Datum und Uhrzeit der aktuellen Position an, damit Sie wissen, wann Sie den Scrollbalken loslassen müssen.

H. Balken. Jeder Balken zeigt die Menge an im ausgewählten Zeitraum aufgenommenen Daten an. Wenn Sie mit der Maus auf die Grafik zeigen, wird die Startzeit des Balkens in einem Tooltipp angezeigt. Der aktuell gewählte Balken wird in einer anderen Farbe angezeigt, und die Daten ab jener Zeit werden im Wiedergabefenster angezeigt. **HINWEIS:** *Klicken Sie auf die Wiedergabetaste unter der Anzeige, um die Wiedergabe zu starten.*

I. Vorherige Leiste und **Nächste Leiste**. Durch Klicken dieser Tasten können Sie zum nächsten oder vorherigen Balken gehen.

J. Kurve dem Fenster anpassen. Falls die Balken nicht auf die Anzeige passen, erscheint ein Pfeil oben am Balken, der anzeigt, dass er noch weiter hochgeht. Klicken Sie zur Änderung des Maßstabs die Taste **Kurve dem Fenster anpassen**. Dieser Befehl steht nur im Datenmodus zur Verfügung. Sie können auch auf **Optionen** klicken, auf **Maßstab** zeigen, und dann den Maßstab wählen.

K. Aktualisieren. Die Grafik wird nicht automatisch aktualisiert, um Video oder Audio anzuzeigen, das nach dem Öffnen der Aktivitätssuche aufgenommen wurde. Klicken Sie auf diese Taste, um die Grafik zu aktualisieren.

BEWEGEN DURCH DIE GRAFIK

Sie können wie folgt durch die Grafik navigieren:

- **Zeitregisterkarten.** Klicken Sie auf die Zeitregisterkarten, um durch die Aufnahmen zu navigieren.
- **Vorwärts- und Rückwärtstasten.** Klicken Sie auf die Tasten **Nächste Leiste** und **Vorherige Leiste**, um jeweils einen Balken vor- oder zurückzugehen.
- **Wahl eines Balkens.** Klicken Sie auf einen Balken, um das erste Bild des Balkens zu sehen. Der gewählte Balken wird stets in die Mitte der Grafik bewegt.
- **Scrollbalken.** Klicken Sie auf den Scrollbalken und ziehen Sie daran, um im Material vor- oder zurückzugehen.
- **Zeitsuche.** Klicken Sie auf die Taste **Zeitsuche**, um einen Kalender aufzurufen, in dem Sie Datum und Uhrzeit wählen können, wohin Sie gehen möchten.

VERWENDUNG DER AKTIVITÄTSSUCHE

Verwenden der Aktivitätssuche:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Monate**, und klicken Sie dann auf den Monat (senkrechten Balken), den Sie kontrollieren möchten. Klicken Sie dann auf die Registerkarte **Tage**, um den Tag zu wählen, und dann auf die Registerkarten **Stunden** und **Minuten** (falls notwendig), um die Stunde und die Minute zu wählen.
2. Der gewählte Balken wird in gelb angezeigt, und das erste Bild des Balkens wird auf der Videoanzeige angezeigt.
3. Verwenden Sie zum Abspielen von Video oder Audio die Wiedergabetasten im **Gerätefenster**. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Wiedergabetasten.

HINWEIS: *Sie können zur Suche des richtigen Bildes mit den Tasten **Zurück** und **Weiter** von Bild zu Bild gehen.*

SUCHE AUF MEHRFACHANZEIGEN

Sie können bei der Aktivitätssuche gleichzeitig bis zu acht Video- oder Audioanzeigen geöffnet lassen.

Hinzufügen einer Kamera, eines Audio- oder Textkanals zum Suchfenster:

- Ziehen Sie die Kamera oder den Audiokanal vom **Navigator** ins Suchfenster.

Löschen einer Kamera, eines Audio- oder Textkanals aus dem Suchfenster:

- Ziehen Sie die Anzeige aus dem Suchfenster oder rechtsklicken Sie auf die Anzeige und wählen Sie **Schließen**.

ZEITSUCHE

Suchen Sie mit der **Zeitsuche** das dem festgelegten Zeitpunkt am nächsten liegende aufgenommene Bild.

Verwenden der Zeitsuche:

1. Klicken Sie unter **Aktivitätssuche** auf die Taste **Zeitsuche**. **Zeitsuche** erscheint.
2. Wählen Sie Jahr und Monat aus den Menüs. Wählen Sie dann das Datum aus dem Kalender, indem Sie auf ein Datum klicken. Wählen Sie die Zeit aus den Menüs.
3. Klicken Sie auf **OK**. Das Programm findet das der gewählten Zeit (in Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung) am nächsten liegende aufgenommene Bild. Das Bild wird auf der Videoanzeige angezeigt, und die Grafik wird ebenfalls aktualisiert.

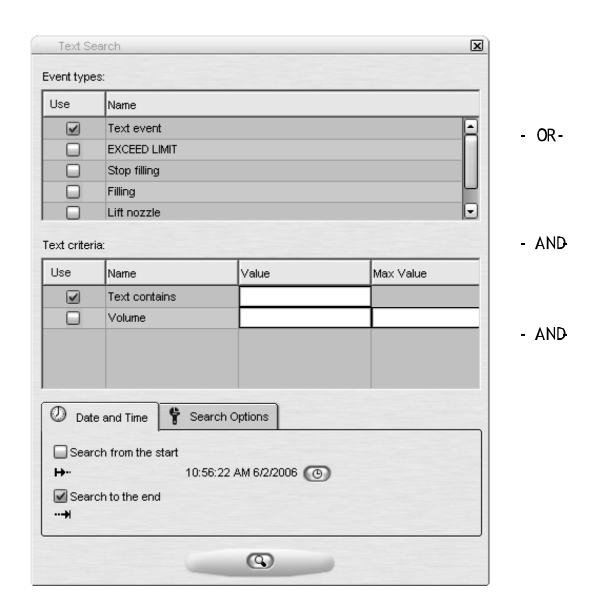
Siehe auch *Aktivitätssuche*.

TEXTSUCHE

Verwenden Sie die **Textsuche** zum Auffinden aufgenommener Daten (siehe *Textkanäle*).

ZUR TEXTSUCHE

Textsuche weist folgende Optionen auf:



Die in der Textsuche verwendete Suchlogik. Die Suche findet Vorfälle auf, die zu einem der gewählten Vorfalltypen gehören und allen festgelegten Textkriterien entsprechen.

Vorfalltypen

Wählen Sie stets mindestens einen Vorfalltyp. Die Option **Textvorfall** ist die einzige fest eingestellte Option. Sie können diese Option verwenden, um Textzeichenketten von nicht festgelegten Textdatenströmen zu suchen. Die anderen Optionen sind vom Datenaufnahmetreiber festgelegte Standardvorfalltypen.

Textkriterien

Im Datenaufnahmetreiber kann man Suchkriterien für jeden Vorfalltyp festlegen und diese Kriterien zur Suche von Vorfällen verwenden. Falls beispielsweise die Gesamtsumme eines Erwerbs als Suchkriterium verwendet wird, können Sie Vorfälle suchen, deren Gesamtsumme innerhalb des festgelegten Bereichs liegt.

Es gibt zwei Arten von Suchkategorien: Textsuche und numerische Suche. Wenn Sie Textsuche verwenden, legen Sie die genaue, zu suchende alphanumerische Zeichenkette fest. Wenn Sie numerische Suchmethode verwenden, können Sie entweder den genauen, zu suchenden Wert oder eine

Reihe von Werten festlegen. Verwenden Sie nur ganze Zahlen als Suchkriterien.

Die einzige fest eingestellte Suchoption ist **Text enthält**, mit der man Textzeichenketten von nicht festgelegten Textdatenströmen (Textvorfällen) sucht, die in der Textdatenliste angezeigt werden.

Boolesche Suchlogik

Wenn Sie mehr als einen Vorfalltypen wählen, sucht das Programm nach Vorfällen, die irgendeinem der gewählten Vorfalltypen entsprechen (Boolesches ODER).

Wenn Sie mehr als ein Textkriterium wählen, sucht das Programm nach Vorfällen, die alle festgelegten Textkriterien enthalten (Boolesches UND).

Wenn Sie mehr als einen Vorfalltypen und mehr als ein Textkriterium wählen, sucht das Programm nach den Vorfällen, die irgendeinem der gewählten Vorfalltypen entsprechen und alle festgelegten Merkmale enthalten (Boolesches UND).

VERWENDUNG DER TEXTSUCHE

Suche von Vorfällen, die Textzeichenketten enthalten:

1. Wählen Sie unter **Vorfalltypen** eine der folgenden Methoden:
    - Wählen Sie **Textvorfall**, um die Zeichenkette eines nicht festgelegten Textdatenstroms zu suchen.
    - Wählen Sie einen Standardvorfalltyp, der mit Textzeichenketten zusammenhängt.
2. Wählen Sie unter **Textkriterien Text enthält** oder ein sonstiges Kriterium, das Textzeichenketten akzeptiert.
3. Doppelklicken Sie auf eine geeignete Zelle in der Spalte **Wert**, und geben Sie den Suchtext ein.
4. Stellen Sie Start- und Enddatum und -zeit ein, und legen Sie andere Suchoptionen fest.
5. Klicken Sie auf **Suche**.

Suche von Vorfällen, die Nummern enthalten:

1. Wählen Sie unter **Vorfalltypen** einen Vorfalltyp, der mit Nummern zusammenhängt.

2. Wählen Sie unter **Textkriterien** eine Suchoption, die numerische Werte akzeptiert.
3. Benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Doppelklicken Sie zum Festlegen des genauen, zu suchenden Werts auf die Spalte **Wert**, und geben Sie die zu suchende Nummer ein.
    - Geben Sie zum Festlegen einer Reihe von Werten den niedrigsten Wert in der Spalte **Wert** ein, und den höchsten Wert in der Spalte **Höchstwert** ein.
      HINWEIS: *Verwenden Sie nur ganze Zahlen.*
4. Stellen Sie Start- und Enddatum und -zeit ein, und legen Sie andere Suchoptionen fest.
5. Klicken Sie auf **Suche**.

Suche von benutzerdefinierten Ereignissen:

1. Wählen Sie unter **Vorfalltypen** den Vorfalltyp.
2. Legen Sie bei Bedarf unter **Textkriterien** andere Suchkriterien fest.
3. Stellen Sie Start- und Enddatum und -zeit ein, und legen Sie andere Suchoptionen fest.
4. Klicken Sie auf **Suche**.

Einstellung der Startzeit:

- Wählen Sie zum Beginn der Suche ab den ältesten Dateien **Von Anfang an suchen**.
- Entfernen Sie zur Wahl des Startdatums und der Startzeit das Häkchen im Kästchen **Von Anfang an suchen**, klicken Sie auf die Taste **Startzeit einstellen** , und wählen Sie dann Startdatum und -zeit.

Einstellung der Endzeit:

- Wählen Sie zum Beenden der Suche bei den ältesten Dateien **Bis zum Ende suchen**.
- Entfernen Sie zur Wahl des Enddatums und der Endzeit das Häkchen im Kästchen **Bis zum Ende suchen**, klicken Sie auf die Taste **Endzeit einstellen** , und wählen Sie dann Enddatum und -zeit.

Einstellung anderer Suchoptionen:

- **Gefundene Textdaten im Wiedergabefenster anzeigen.** Wird dies gewählt, so werden alle Treffer während der Suche im Wiedergabefenster angezeigt.
- **Beim Auffinden des ersten Treffers stoppen.** Wird dies gewählt, so wird die Suche beim Auffinden des ersten Treffers gestoppt.
- **Ungespeicherte Lesezeichen vor dem Start einer neuen Suche löschen.** Wird dies gewählt, so werden die ungespeicherten Lesezeichen vor jeder Suche aus der Lesezeichenliste gelöscht.

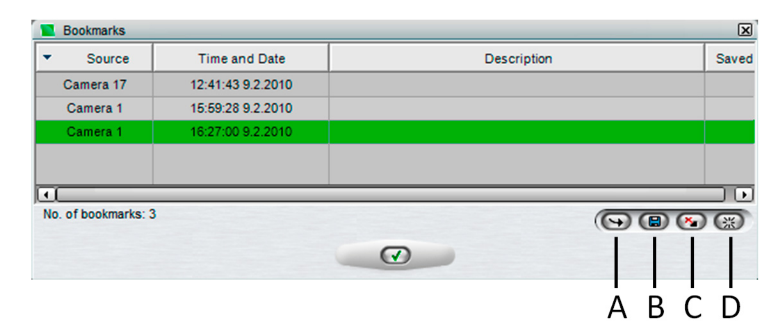
Die aufgefundenen Vorfälle werden der Liste **Lesezeichen** hinzugefügt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Lesezeichen.

LESEZEICHEN

Wenn Sie die **Bewegungssuche oder Textsuche** verwenden, fügt das Programm die aufgefundenen Vorfälle der Liste **Lesezeichen** hinzu. Außerdem können Sie Bild- oder Audiomuster der Liste zum bequemen Abrufen manuell hinzufügen.

Die Liste kann gespeicherte und ungespeicherte Lesezeichen enthalten. Wenn Lesezeichen der Liste hinzugefügt werden, sind sie ungespeichert. Ungespeicherte Lesezeichen werden gelöscht, wenn Sie das Profil wechseln oder sich von der **Workstation** abmelden.

Zum Aufbewahren eines Lesezeichens in der Liste, auch wenn Sie das Profil wechseln oder sich abmelden, müssen Sie es speichern. Gespeicherte Lesezeichen werden in der Liste aufbewahrt, bis Sie sie manuell löschen.



Lesezeichenliste. ***A****. Zeigt das als Lesezeichen gekennzeichnete Muster* ***B****. Speichert das Lesezeichen* ***C****. Löscht das/die gewählte/n Lesezeichen* ***D****. Löscht alle ungespeicherten Lesezeichen*

Die Liste enthält folgende Spalten:

Quelle. Der Name der Kamera oder des Audiokanals.

Datum und Zeit. Start- und Enddatum und -zeit des Vorfalls.

Beschreibung. Name des Vorfalls oder die beim manuellen Speichern des Lesezeichens eingegebene Beschreibung.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um einen Vorfall aus der Lesezeichenliste abzuspielen:

- Doppelklicken Sie auf den Vorfall.
- Klicken Sie auf den abzuspielenden Vorfall und klicken Sie auf die Taste **Zu Lesezeichen gehen**.
- Rechtsklicken Sie auf den Vorfall und wählen Sie **Zu Lesezeichen gehen**.

Die Wiedergabe wird automatisch gestartet.

Kennzeichnung eines Vorfalls als Lesezeichen:

- Rechtsklicken Sie auf eine Videoanzeige im Wiedergabemodus und wählen Sie **Den Lesezeichen hinzufügen**.

Speichern eines Lesezeichens:

1. Klicken Sie auf das zu speichernde Lesezeichen und benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Klicken Sie auf die Taste **Lesezeichen speichern**.
    - Rechtsklicken Sie auf den Vorfall und wählen Sie **Lesezeichen speichern**.
2. Geben Sie eine Beschreibung des Lesezeichens ein, und klicken Sie auf **OK**.

BILDWERKZEUGE

Das Programm verfügt über eine Reihe Bildwerkzeuge, die Sie zur Verbesserung der Details und zum Verschärfen der Bilder verwenden können. Sie können die Bildwerkzeuge für Echtzeit- und aufgenommenes Video verwenden.

Verwenden der Bildwerkzeuge:

1. Rechtsklicken Sie auf die Videoanzeige, die Sie verbessern möchten, und wählen Sie **Bildwerkzeuge**.
2. Klicken Sie auf den oder die Filter, die Sie anwenden möchten. Das geänderte Bild wird im Fenster **Bildwerkzeuge** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**. Falls Sie die Filter auf Echtzeitvideo angewendet haben, werden die Filter im Echtzeitmodus verwendet, wovon das Wiedergabevideo jedoch nicht betroffen wird. Falls Sie die Filter auf Wiedergabevideo angewendet haben, ist nur das Wiedergabevideo betroffen. Die Filter werden verwendet, bis Sie sie ändern oder zurücksetzen.

Zurücksetzen der Filter:

1. Rechtsklicken Sie auf die Videoanzeige und wählen Sie **Bildwerkzeuge**.
2. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

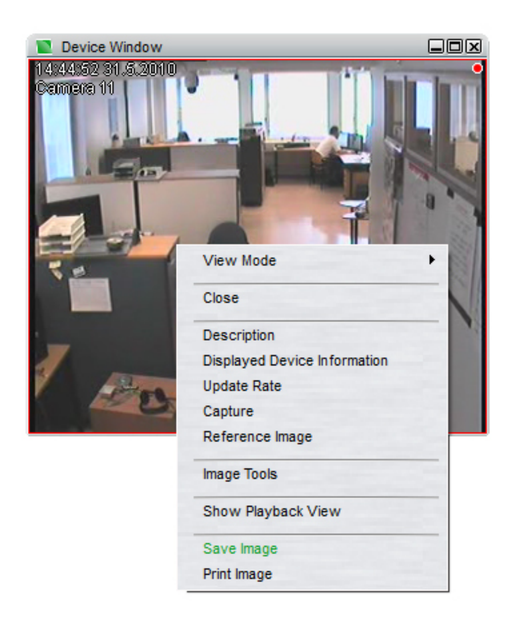
Folgende Werkzeuge stehen zur Verfügung:

Werkzeug	Name	Beschreibung
	Scharf stellen	Erhöht den Kontrast an den Rändern.
	Rauschen unterdrücken	Rauschen bezieht sich auf zufallsgenerierte Pixel, die das Bild körnig wirken lassen. Dieser Filter löscht unerwünschte Pixel und glättet das Bild, ohne die Randdetails zu verwischen.
	Kanten suchen	Dieser Filter verbessert die Ränder der Objekte, so dass die Objekte schärfer wirken.

	Graustufen	Entfernt die Farbe aus einem Bild.
	Entzerren	Dieser Filter verteilt die Helligkeitswerte gleichmäßiger über das Lichtspektrum von Schwarz zu Weiß. Er macht den dunkelsten Pixel so schwarz wie möglich und den hellsten Pixel so weiß wie möglich. Dann verteilt er die restlichen Pixel zwischen diesen beiden Werten.
	Zeilen entflechten	Ein 4CIF-Bild enthält zwei verschachtelte Halbbilder, was bei sich schnell bewegenden Objekten einen Kammeffekt hervorrufen kann. Dieser Filter hebt den Kammeffekt auf.
	Spiegel	Spiegelt ein Bild an seiner waagrechten Achse.
	Umdrehen	Spiegelt ein Bild an seiner senkrechten Achse.
	Zoom	Zoomt auf einen festgelegten Bereich des Bildes ein. Sie können die Größe des Bereichs neu einstellen, indem Sie das Rechteck an der Ecke ziehen bzw. stauchen.
	Helligkeit	Verdunkelt oder hellt das Bild auf.
	Kontrast	Stellt den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen des Bildes ein.

EXPORT VON MEDIEN- UND ALARMDATEN

DRUCKEN ODER SPEICHERN VON BILDERN



Sie können die Bilder direkt von einer Geräteanzeige aus drucken und speichern.

Speichern oder Drucken eines Bildes:

1. Öffnen Sie die Kameraanzeige im Echtzeit- oder Wiedergabemodus.
2. Wenn Sie das Bild gefunden haben, das Sie speichern oder drucken möchten, rechtsklicken Sie auf das Bild.
3. Wählen Sie **Bild speichern** oder **Bild drucken** aus dem Menü.
    - Falls Sie **Bild drucken** gewählt haben, wird das Bild zum Standarddrucker gesendet.
    - Falls Sie **Bild speichern** gewählt haben, wählen Sie den Pfad- und Dateinamen für das Bild. Der Standarddateiname enthält Datums- und Zeitinformationen des Bildes.

Export von Video-, Audio- und Textdaten

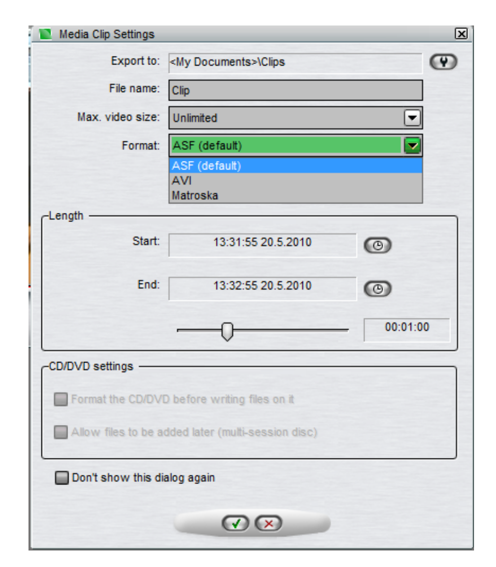
Sie können einen Media Clip mit Daten einer oder mehrerer Kameras, Audiokanäle oder Textdatengeräte exportieren.

Dabei können Sie einstellen, dass das System automatisch Media Clips mit Standardeinstellungen exportiert, oder dass das Programm ein Dialogfeld aufruft, in dem Sie die Einstellungen ändern können, bevor der Clip exportiert wird. Informationen zur Einstellung der Standardeinstellungen zum Export von Medien entnehmen Sie bitte *Export von Video-, Audio- und Textdaten*.

Sie können die Clips auf einer CD oder DVD, einem Wechseldatenträgers und auf einer lokalen Festplatte speichern. Die Clips können mit dem Programm Mirasys Media Player, der automatisch zusammen mit den Clips gespeichert wird, oder mit dem Windows Media Player abgespielt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Abspielen von Video-, Audio- und Textdatenclips*.

Export eines Media Clips:

1. Öffnen Sie eine Wiedergabeanzeige der Geräte, von denen Sie einen Clip exportieren möchten. Falls Sie einen synchronisierten Clip von mehr als einem Kanal exportieren möchten, müssen sich die Wiedergabeanzeigen im selben Gerätefenster befinden.
2. Suchen Sie mit der **Bewegungssuche** oder **Aktivitätssuche** das Bild, von dem aus Sie den Media Clip starten möchten, oder wählen Sie den Alarm, den Sie aus der **Alarmliste** exportieren möchten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Suche nach aufgenommenen Daten* oder *Alarme*.
3. Rechtsklicken Sie auf das Bild und wählen Sie **Clip speichern**.



4. Geben Sie im Fenster **Media Clip-Einstellungen** die Einstellungen für den Clip ein:

    - **Exportieren zu**: Laufwerk und Ordner, wohin der Clip exportiert wird.
    - **Dateiname**: Name des Media Clips
    - **Max. Videogröße**: maximale Maße der exportierten Bilder
    - **Format**: Format, in dem das Video exportiert werden soll Folgende Formate stehen zur Verfügung: **ASF**, **AVI** und **Matroska**. Weitere Informationen zu den Formaten entnehmen Sie bitte *Medienformate*.
    - **Start**, **Ende** und **Zeitschieber**: Sie können die Start- und Endzeiten mit den Kalendertasten einstellen, oder aber die Länge des Clips mit dem Schieber einstellen.
    - Falls Sie den Clip auf eine CD oder DVD brennen, können Sie zum Formatieren der Disc **CD/DVD vor deren Beschreiben mit Dateien formatieren** wählen, oder **Späteres Hinzufügen von Clips gestatten** wählen, um später weitere Clips auf die Disc brennen zu können.
    - Kreuzen Sie **Dieses Dialogfeld nicht wieder anzeigen** an, um die Wahl als Standard einzustellen.

STANDARDEINSTELLUNGEN

Wählen Sie zum Einstellen der Standardeinstellungen für den Media Exporter die Media Clip-Einstellungen unter den Einstellungen auf der Werkzeugleiste, und bearbeiten Sie die Informationen wie unter *Export von Video-, Audio- und Textdaten* erläutert.

MEDIENFORMATE

Sie können die Media Clips in drei Formaten exportieren:

- **ASF (Standard)**: **ASF** ist das Standardformat sämtlicher Medienexporte. **ASF** ist das einzige Format, das Datenströme und Wasserzeichen unterstützt. Der Nachteil von **ASF** ist dass, wenn das exportierte Video nicht im WMC9-Format aufgenommen wurde, **ASF** extrem langsam sein kann, da das Video während des Exports de- und rekomprimiert wird. **ASF** ist das einzige Format, das mit dem Mirasys Media Player abgespielt und authentifiziert werden kann. **ASF**-Dateien beinhalten Gerätenamen und Zeitstempel des Filmmaterials.
- **AVI**: Bei der Verwendung von **AVI** wird das Video in eine **AVI**-Datei gepackt und in seinem Originalformat exportiert. Daher kann der Export von AVI-Dateien viel schneller gehen als derjenige von **ASF**-Dateien. **AVI**-Dateien unterstützen jedoch keine Wasserzeichen oder Datenströme, und können nicht mit dem Mirasys Media Player abgespielt oder authentifiziert werden. **AVI**-Dateien beinhalten keine Gerätenamen und Zeitstempel des Filmmaterials.
- **Matroska**: Bei der Verwendung von **Matroska (MKV)** wird das Video in eine **MKV**-Datei gepackt und in seinem Originalformat exportiert. Daher kann der Export von **MKV**-Dateien viel schneller gehen als derjenige von **ASF**-Dateien. **MKV**-Dateien unterstützen jedoch keine Wasserzeichen oder Datenströme, und können nicht mit dem Mirasys Media Player abgespielt oder authentifiziert werden. **MKV**-Dateien beinhalten Gerätenamen und Zeitstempel des Filmmaterials.

Testtyp	ASF (s)	AVI (s)	MKV (s)
1 Kan. 1 m JPEG-Video (2048x1536), 2 FPS	15,47	3,95	1,90
6 Kan. 1 m JPEG-Video (2048x1536), 2 FPS	40,10	5,47	4,53

1 Kan. 10 m MPEG4-Video (720x480), 25 FPS	232.85	14,90	13,10
6 Kan. 10 m MPEG4-Video (720x480), 25 FPS	1449,80	49,19	46,02
1 Kan. 1 m MPEG4-Video (720x480), 25 FPS w/ komprimiertes Audio	32,91	4,74	4,72
1 Kan. 1 m MPEG4-Video (720x480), 25 FPS w/ unkomprimiertes Audio	31,06	5,09	4,81
1 Kan. 5 m unkomprimiertes Audio	6,02	5,27	5,26
1 Kan. 5 m komprimiertes Audio	5,48	4,73	4,78
1 Kan. 10 m H264-Video (2048x1536), 14 FPS	872,68	9,71	9,67
1 Kan. 1 m WMC9-Video (Hoch), analog, 25 FPS	8,62	9,15	9,59
6 Kan. 10 m WMC9-Video (Max.), analog, 25 FPS	96,89	94,74	111,93

Abspielen von Video-, Audio- und Textdatenclips

Video-, Audio- und Textdatenclips werden standardmäßig im **ASF**-Format exportiert. **ASF**-Clips können mit dem Mirasys Media Player oder Windows Media Player abgespielt werden.

Falls die Media Clips im **AVI**- oder **Matroska**-Format exportiert wurden, brauchen Sie einen externen Videoplayer, um die Clips zu sehen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *AVI- und Matroska-Dateien.*

Verwendung des Mirasys Media Player

Sie können den Mirasys Media Player zum Abspielen von Video-, Audio- und Textdatenclips (Media Clips) verwenden, die von der Mirasys **Workstation** exportiert wurden. Außerdem überprüft der Player die Echtheit der Media Clips. Falls Bild-, Audiomuster oder Textdaten bearbeitet wurden, zeigt der Player an, dass der Clip nicht authentisch ist.

Der Player wird automatisch mit den Media Clips exportiert und im selben Ordner wie der Clip gespeichert.

Systemvoraussetzungen

Für den Mirasys Media Player ist folgende Systemkonfiguration notwendig:

- Das Betriebssystem Windows XP, Vista oder Windows 7
- Microsoft DirectX 9.0c oder neuer
- Microsoft .NET Framework 2.0
- Microsoft DirectX for Managed Code
- 16- oder 32-Bitfarben
- Soundkarte zum Abspielen von Audio

Abspielen eines Media Clips von einer CD oder DVD:

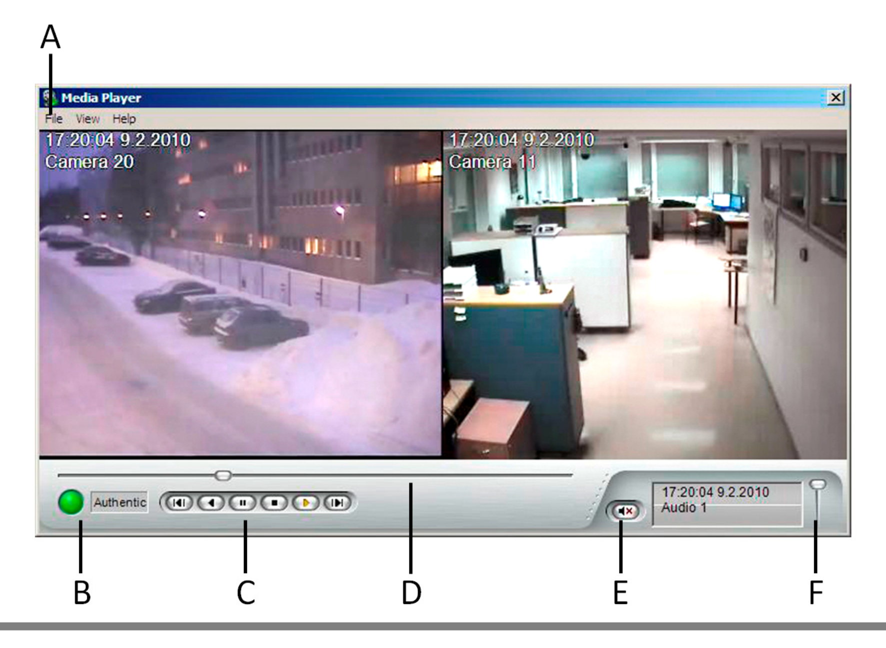
- Legen Sie die CD oder DVD ins CD/DVD-Laufwerk. Der Player wird automatisch gestartet und beginnt mit der Wiedergabe des Clips.

Start des Mirasys Media Player von der Festplatte oder CD:

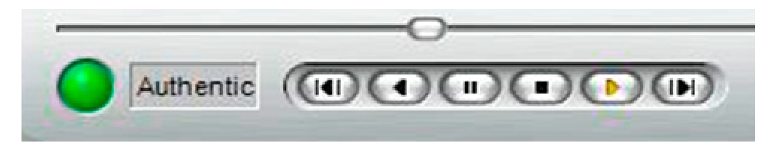
- Doppelklicken Sie auf die Datei MediaPlayer.exe.

Abspielen eines Media Clips von der Festplatte:

- Klicken Sie auf der Menüleiste des Mirasys Media Player auf **Datei** und dann auf **Offen**. Wählen Sie die WMV-Datei, die Sie abspielen möchten, und klicken Sie auf **Offen**. Die Wiedergabe des Media Clips wird gestartet.



*Synchronisierter Media Clip von zwei Kameras. **A**. Auf **Datei** und dann auf **Offen** klicken, um einen anderen Media Clip abzuspielen**B**. Der grüne Punkt und der Text **Authentic** (authentisch) zeigen an, dass der Clip authentisch ist. **C**. Wiedergabetasten/Informationen zu einem Audiokanal **D**. Wiedergabeschieber **E**. Stumm schalten **F**. Lautstärke*



Es ist wichtig anzumerken dass, falls der Clip Daten mehrerer Video- oder Audioquellen enthält, nur eine der Video- und Audioquellen vom Windows Media Player abgespielt wird. Außerdem können vom Windows Media Player keine Textdatenclips abgespielt werden. Verwenden Sie bitte den Mirasys Media Player zum Abspielen von Media Clips mit mehreren synchronisierten Video- und/oder Audioclips oder sonstiger Textdaten.

Exportierte Clips können mit dem Windows Media Player der Version 7 oder neuer abgespielt werden.

Abspielen eines Media Clips mit dem Windows Media Player:

- Rechtsklicken Sie auf die Media Clip-Datei (WMV-Datei), wählen Sie **Öffnen mit** und dann den Windows Media Player. Die Wiedergabe des Clips wird automatisch gestartet.

Verwendung des Windows Media Player

Sie können exportierte **ASF**-Media Clips mit dem Windows Media Player abspielen. Es ist wichtig anzumerken, dass der Windows Media Player die Echtheit der Daten nicht überprüfen kann. Er kann auch nicht dazu verwendet werden, die Clips mit exportierten Textdatenkanälen abzuspielen.

AVI- und Matroska-Dateien

Sowohl für **AVI**- als auch für **Matroska**-Dateien sind externe Player wie **VLC**- oder **MPlayer** notwendig, um exportierte Media Clips abzuspielen.

Informationen zum **MPlayer** finden Sie unter: *http://www.mplayerhq.hu/*

Informationen zum **VLC**-Player finden Sie unter: *http://www.videolan.org/vlc/*

AUSDRUCKEN VON TEXTDATEN

Sie können Textdaten im Echtzeit- und Wiedergabemodus in der Workstation ausdrucken oder durch Drucken der exportierten Textdatenclips über den Mirasys Media Player ausdrucken.

Ausdrucken eines Textdatenclips in Echtzeit über die Workstation:

1. Öffnen Sie eine Echtzeitanzeige des Textkanals, dessen Daten Sie ausdrucken möchten.
2. Nachdem sich der Datenkanal im Arbeitsbereich geöffnet hat, rechtsklicken Sie auf das Gerätefenster.
3. Wählen Sie **Textdaten drucken**.
4. Die Daten werden an den Standarddrucker gesendet.

Ausdrucken eines abgespielten Textdatenclips über die Workstation:

1. Öffnen Sie eine Wiedergabeanzeige des Textkanals, dessen Daten Sie ausdrucken möchten.
2. Verwenden Sie, nachdem Sie den Datenkanal im Arbeitsbereich geöffnet haben, die **Aktivitätssuche** oder **Textsuche** oder den Wiedergabeschieber, um das gewünschte Textsegment zu suchen.
3. Rechtsklicken Sie auf das Gerätefenster.
4. Wählen Sie **Textdaten drucken**.
5. Die Daten werden an den Standarddrucker gesendet.

Ausdrucken eines Textdatenclips mit dem Mirasys Media Player:

1. Öffnen Sie einen Textdatenclip mit dem Mirasys Media Player wie unter Verwendung des Mirasys Media Player erläutert.
2. Suchen Sie das gewünschte Textsegment.
3. Klicken Sie auf **Pausieren** oder **Stoppen**, um die Wiedergabe anzuhalten.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Drucken**.
5. Die Daten werden an den Standarddrucker gesendet.

HINWEIS: *Die Textdaten werden stets in ihrem Originalformat ausgedruckt, dies unabhängig davon, ob sie über die Wiedergabe- oder Echtzeitanzeige oder über den Mirasys Media Player ausgedruckt werden.*

ALARME

ZU DEN ALARMEN

Alarme und unterschiedliche Maßnahmen können von unterschiedlichen Vorfalltypen ausgelöst werden.

Beispielsweise können folgende Vorfälle einen Alarm auslösen:

- Eine Bewegung im Bild
- Ein Aussetzen des Kamerasignals, beispielsweise, weil das Kabel der Kamera entfernt oder durchgeschnitten wurde
- Ein Digitaleingang von einem externen Gerät
- Wenn der gemessene Audiopegel die Grenze eines hohen Audiopegels überschreitet.
- Wenn der gemessene Audiopegel auf unterhalb der Grenze eines niedrigen Audiopegels abfällt.

Oben stehende Vorfälle können beispielsweise folgende Maßnahmen auslösen:

- Die Aufnahme von Alarmvideo. Außerdem können Sie das Alarmvideo automatisch abspielen lassen.
- Die Aufnahme von Alarmaudio. Außerdem können Sie die Alarmaudioanzeige automatisch auf den Bildschirm aufrufen lassen.
- Es wird ein Signal an einen der Digitalausgänge des Rekorders gesendet. Der Ausgang kann ein externes Gerät aktivieren.
- Die Domekamera wird zu einer voreingestellten Position bewegt.
- Eine Domekamera startet eine vorprogrammierte Kameratour.
- Ein Alarmvideo wird an einen Videomonitor gesendet.

ALARMANZEIGEN

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird das Gerät, von dem der Alarm ausgelöst wurde, im Navigator und auf dem Kartenwerkzeug hervorgehoben. Außerdem kann eine Eingabe von einer Kamera oder einem Mikrofon so

eingestellt werden, dass sie sich automatisch in einem Dialogfenster auf dem Bildschirm öffnet. Diese Eingaben werden als *Alarmanzeigen* bezeichnet.

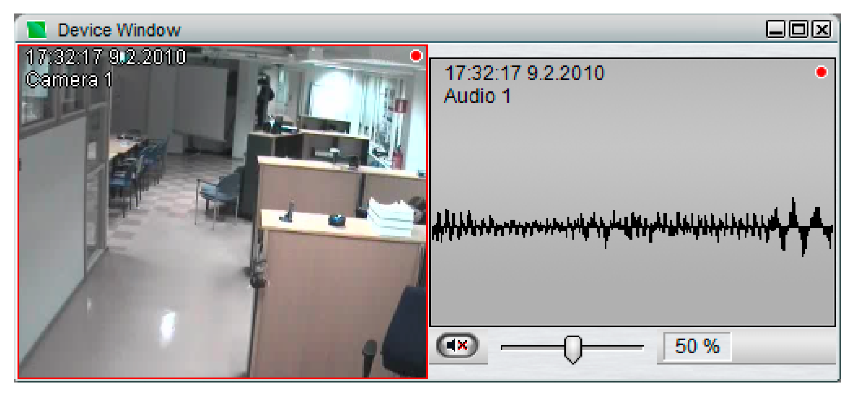
Zur Aktivierung der Alarmanzeigen müssen zuvor vom Systemverwalter Dialogfenster für das Benutzerprofil aktiviert worden sein. Außerdem müssen über **Alarmeinstellungen** in der Anwendung **Workstation** Alarmdialogfenster aktiviert worden sein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Alarmeinstellungen.

Es gibt zwei Arten Dialogalarmanzeigen: Videoanzeigen und Audioanzeigen.

Eine *Alarmvideoanzeige* zeigt das Video der Alarmkamera an.

Eine *Alarmaudioanzeige* zeigt ein Oszilloskop an, auf dem die Frequenzen des Audiosignal in grafischer Form erscheinen.

Auf dieser Abbildung wird das Beispiel eines Alarmdialogfensters mit zwei Alarmanzeigen gezeigt:



Alarmfenster mit einer Alarmvideoanzeige und einer Alarmaudioanzeige. Der Name des Alarms und die Uhrzeit seiner Auslösung werden auf den Titelleisten angezeigt.

Das Alarmdialogfenster kann bis zu 16 Alarmanzeigen enthalten. Wenn das Fenster voll ist, können keine weiteren, darauf folgenden Alarme angezeigt werden.

Das Alarmdialogfenster kann so eingestellt werden, dass es sich nach der Beendigung des Alarms automatisch schließt. Das Alarmdialogfenster kann auch so eingestellt werden, dass es manuell geschlossen werden kann. In diesem Fall kann das Alarmdialogfenster manuell geschlossen werden, indem man auf die Taste **Schließen** in der Ecke rechts oben auf der Dialoganzeige klickt.



Bei einigen Konfigurationen kann ein anhaltender Alarm beendet werden, indem man eine Bestätigung des Alarms vornimmt. Wählen Sie zur Bestätigung des Alarms den Alarm, und klicken Sie auf die Taste **Bestätigen** in der Ecke rechts unten auf der Registerkarte **Neu** im Fenster **Alarme**.

Schließen einer Alarmanzeige:

- Klicken Sie auf die Taste **Schließen** in der Ecke rechts oben auf der Anzeige.

Schließen eines Alarmdialogfensters:

- Klicken Sie auf die Taste **Schließen** in der Ecke rechts oben im Dialogfenster.

Bestätigung eines Alarms:

- Wählen Sie den ausgelösten Alarm in der Alarmliste, und klicken Sie auf die Taste **Bestätigen** in der Ecke rechts unten in der Alarmliste.

Automatisches Aufrufen von Alarmanzeigen:

- Klicken Sie auf **Benutzer**, und dann auf **Alarmeinstellungen**. Wählen Sie **Dialogfenster bei Auslösung des Alarms anzeigen.**.

Deaktivierung automatischer Alarmanzeigen:

- Klicken Sie auf **Benutzer**, und dann auf **Alarmeinstellungen**. Entfernen Sie das Häkchen im Kästchen **Video/Audio-Dialogfenster bei Auslösung eines Alarms anzeigen**.

Alarmanzeigen nach Alarmbeendigung automatisch schließen:

- Klicken Sie auf **Benutzer**, und dann auf **Alarmeinstellungen**. Wählen Sie **Dialogfenster nach Alarmbeendigung schließen.**

ALARMEINSTELLUNGEN

In den Alarmeinstellungen können Sie das Alarmdialogfenster und die Einstellungen der Alarmliste bearbeiten.

Aufrufen der Alarmeinstellungen:

- Klicken Sie auf **Benutzer**, und wählen Sie **Alarmeinstellungen**.

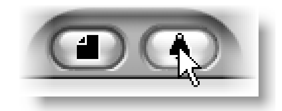
Folgende Optionen können eingestellt werden:

- **Dialogfenster bei Auslösung des Alarms anzeigen**. Ist dies gewählt, wird jeder neue Alarm im Alarmdialogfenster angezeigt.
- **Dialogfenster nach Alarmbeendigung schließen**. Ist dies gewählt, wird das Alarmdialogfenster nach der Beendigung der aktiven Alarme automatisch geschlossen.
- **Alarmliste beim Startup anzeigen**. Ist dies gewählt, wird nach der Anmeldung das Fenster **Alarme** angezeigt.
- **Alarmliste bei Auslösung des Alarms anzeigen**. Ist dies gewählt, wird bei Auslösung eines Alarms das Fenster **Alarme** angezeigt.

ALARMFENSTER

Im Fenster **Alarme** werden nur Alarme angezeigt, die zu Ihrem aktuell gewählten Profil gehören.

Ein- oder Ausblenden des Alarmfensters:



- Klicken Sie auf die Taste **Ein-/Ausblenden** der Werkzeugleiste.

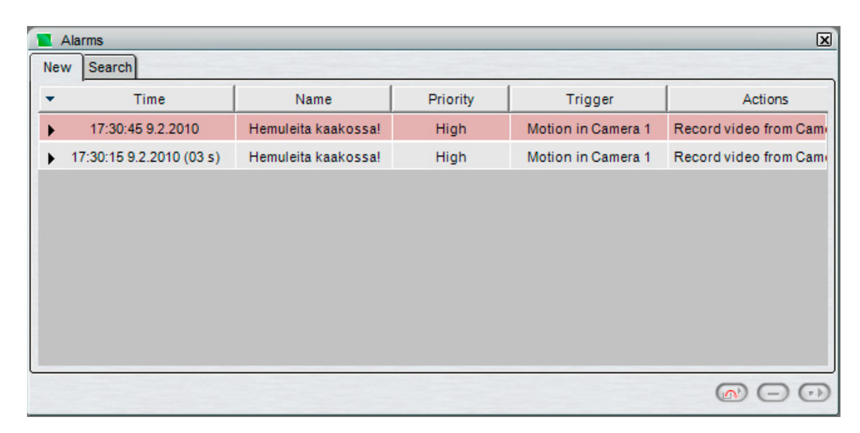
Die Liste verfügt über zwei Registerkarten:

Neu. Auf dieser Registerkarte erscheinen die 100 neuesten Alarme. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Neu.

Suche. Klicken Sie auf diese Registerkarte, um ältere Alarme zu durchsuchen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Suche.

NEU

Die Registerkarte **Neu** im Fenster **Alarme** enthält bis zu 100 der neuesten Alarme.



HINWEIS: *Die Liste wird automatisch gelöscht, wenn Sie das Profil wechseln oder sich von der Workstation abmelden.*

Die Liste enthält folgende Spalten:

- **Zeit**. Datum und Uhrzeit des Alarms.
- **Name**. Name des Alarms.
- **Priorität**. Alarme hoher Priorität werden mit einer 1, mittlerer Priorität mit einer 2, und niedriger Priorität mit einer 3 markiert.
- **Auslöser**. Quelle des Alarms. Beispielsweise eine Kamera, ein Digitaleingang oder ein Audiokanal.
- **Maßnahmen**. Liste der als Ergebnis des Alarms ergriffenen Maßnahmen. Beispielsweise eine Video- oder Audioaufnahme, ein Kameramaskenwechsel oder eine Aktivierung eines I/O-Geräts.

Anordnung der Alarme

Standardmäßig werden die Alarme entsprechend ihres Datums und ihrer Uhrzeit angeordnet. Sie können die Alarme entsprechend **Zeit**, **Name**, **Priorität**, **Auslöser** oder **Maßnahmen** anordnen, indem Sie auf den jeweiligen Spaltentitel in der Alarmliste klicken.

Die Alarme können in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge angeordnet werden, indem erneut auf den Spaltentitel geklickt wird. Die kleine Pfeilspitze im Titel zeigt an, ob die Alarme in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge angeordnet sind.

Anordnen der Alarme:

- Klicken Sie auf einen Spaltentitel.

Durchsuchen der Alarme

Durchsuchen eines Alarms:

- Wählen Sie den Alarm und klicken Sie auf das Pfeilzeichen links neben dem Namen des Alarms. Die Alarmdetails werden angezeigt. Klicken Sie zum Schließen der Details erneut auf das Pfeilzeichen.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um einen Alarm abzuspielen:

- Wählen Sie einen Alarm, klicken Sie auf die Menütaste in der Ecke rechts unten in der Liste, und wählen Sie **Gespeichertes Material**.
- Rechtsklicken Sie auf den Alarm und wählen Sie **Gespeichertes Material**.
- Öffnen Sie die Alarmdetails wie oben erläutert. Klicken Sie in den Alarmdetails rechts neben einem Gerät auf **Gespeichertes Material**.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um die Echtzeitanzeige eines Alarms aufzurufen:

- Wählen Sie den Alarm, klicken Sie auf die Menütaste in der Ecke rechts unten in der Liste, und wählen Sie **Live**.
- Rechtsklicken Sie auf den Alarm und wählen Sie **Live**.
- Öffnen Sie die Alarmdetails wie oben erläutert. Klicken Sie in den Alarmdetails rechts neben einem Gerät auf **Live**.

Bestätigung der Alarme

Wenn Sie einen Alarm bestätigen, wird die Alarmanzeige geschlossen und die Alarmaufnahme gestoppt. Der Alarm bleibt jedoch in der Liste **Kürzliche Alarme** stehen. Sie können nur aktive Alarme bestätigen (Alarme, die aktuell ausgelöst sind).

HINWEIS: *Sie können Alarme nur bestätigen, wenn der Verwalter den Alarm als bestätigbar eingestellt hat, und Sie über die erforderlichen Benutzerrechte zur Bestätigung von Alarmen verfügen.*

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um einen Alarm zu bestätigen:

- Wählen Sie den Alarm, und klicken Sie auf die Taste **Bestätigen** unten in der Alarmliste.
- Rechtsklicken Sie auf den Alarm und wählen Sie **Bestätigen**.

ALARMBESCHREIBUNG

Systemverwalter können Alarmen Beschreibungen oder Verfahrensanweisungen hinzufügen. Die Beschreibungen werden im Fenster **Eigenschaften** angezeigt.

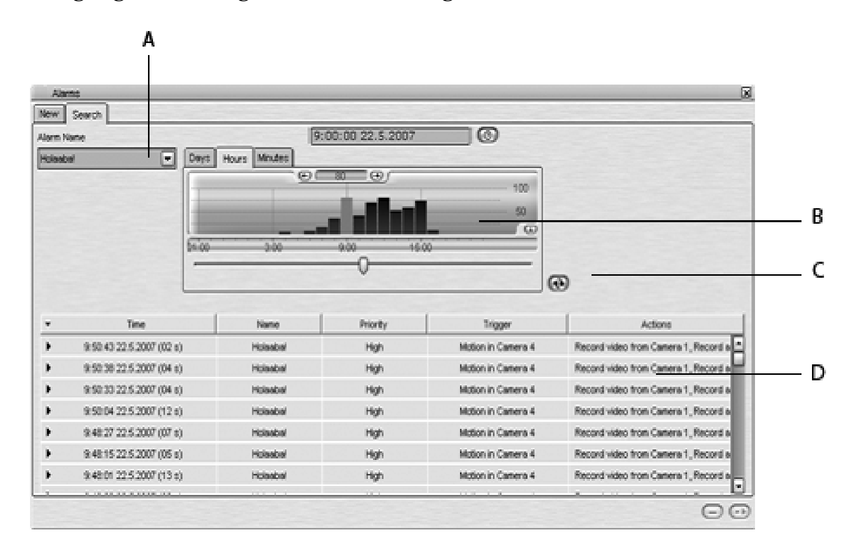
Aufrufen einer Alarmbeschreibung:

1. Achten Sie darauf, dass das Fenster **Eigenschaften** auf dem Bildschirm angezeigt ist. Ist es nicht angezeigt, klicken Sie auf die Taste **Eigenschaften ein-/ausblenden** der Menüleiste.
2. Klicken Sie auf den Alarm, dessen Beschreibung Sie sehen möchten.



SUCHE

Auf der Registerkarte **Suche** im Fenster **Alarme** können Sie ältere Alarme durchsuchen und Alarmvideo und -audio abspielen. Sie können die Alarme unter ihrem Namen und ihrer Uhrzeit durchsuchen. Beispielsweise können Sie Alarme abrufen, die während eines festgelegten Zeitraums aufgrund der Bewegungserkennung von Kamera 1 ausgelöst wurden.



Alarmsuche. ***A****. Liste der Alarmnamen* ***B****. Die Grafik zeigt die Anzahl der Alarmvorfälle an. Der gewählte Balken wird auf der Grafik in gelb dargestellt.* ***C****. Aktualisiert die Grafik und die Liste, um die neuesten Alarme anzuzeigen.* ***D****. Während des gewählten Zeitraums ausgelöste Alarme.*

Suche von Alarmen auf der Suchregisterkarte:

1. Achten Sie darauf, dass im **Navigator** das korrekte Profil ausgewählt ist.

2. Wählen Sie aus der Ausklappliste in der Ecke links oben auf der Registerkarte den Namen des Alarms, den Sie durchsuchen möchten. Das System zeigt die Alarmvorfälle dann als Grafik an.

3. Wählen Sie gewünschtes Datum und Uhrzeit, und klicken Sie dann auf einen der Balken. Die zu den Bedingungen passenden Alarme werden im unteren Teil des Fensters aufgelistet.

   HINWEIS: *Sie können auch auf* **Zeitsuche** *klicken, um Datum und Uhrzeit zu wählen.*



Informationen zum Durchsuchen von Alarmen in der Suchliste entnehmen Sie bitte *Durchsuchen der* Alarme.

Informationen dazu, wie man Media Clips exportiert, entnehmen Sie bitte *Export von Medien- und Alarmdaten*.

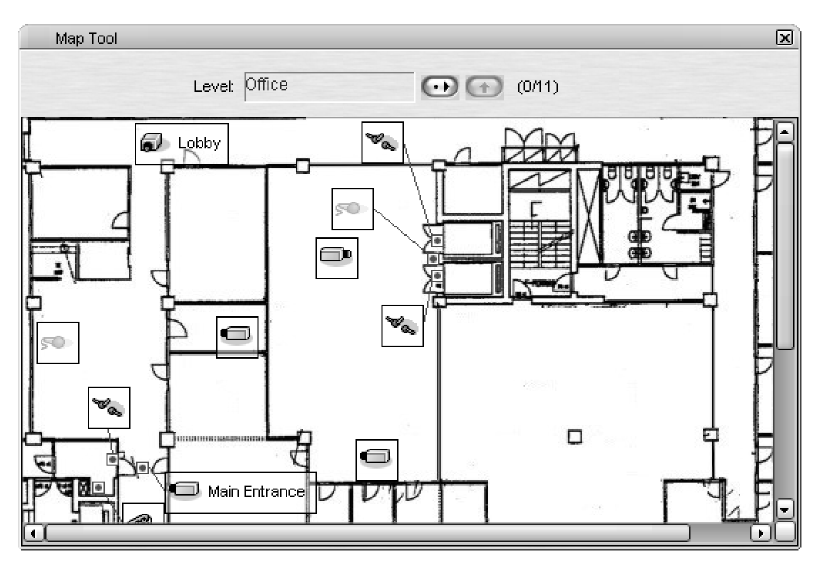


KARTENWERKZEUG

Zur Erleichterung des Zugriffs auf Kameras und andere Geräte kann das System Karten und Lagepläne enthalten. Karten und Lagepläne bieten einen visuellen Überblick über einen Zielstandort, indem sie anzeigen, wo sich die Kameras, I/O-Geräte und Mikrofone befinden. Außerdem können Sie auf die Gerätesymbole doppelklicken, um auf die Geräte zuzugreifen, beispielsweise Videoanzeigen zu öffnen.

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird das Gerät, von dem der Alarm ausgelöst wurde, auf der Karte hervorgehoben.

Systemverwalter können dem Programm **System Manager** Karten hinzufügen.



Kartenwerkzeug. Sie können auf die Geräte zugreifen, indem Sie auf die Symbole klicken.

Ein- oder Ausblenden des Kartenwerkzeugs:

- Klicken Sie auf die Taste **Kartenwerkzeug ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.

NAVIGATOR UND KARTENWERKZEUG SYNCHRONISIEREN

Standardmäßig sind der Navigator und das Kartenwerkzeug synchronisiert. Das bedeutet, dass wenn Sie auf ein Gerät oder eine Gerätegruppe im Navigator klicken, die entsprechende Karte automatisch im Kartenwerkzeug angezeigt wird.

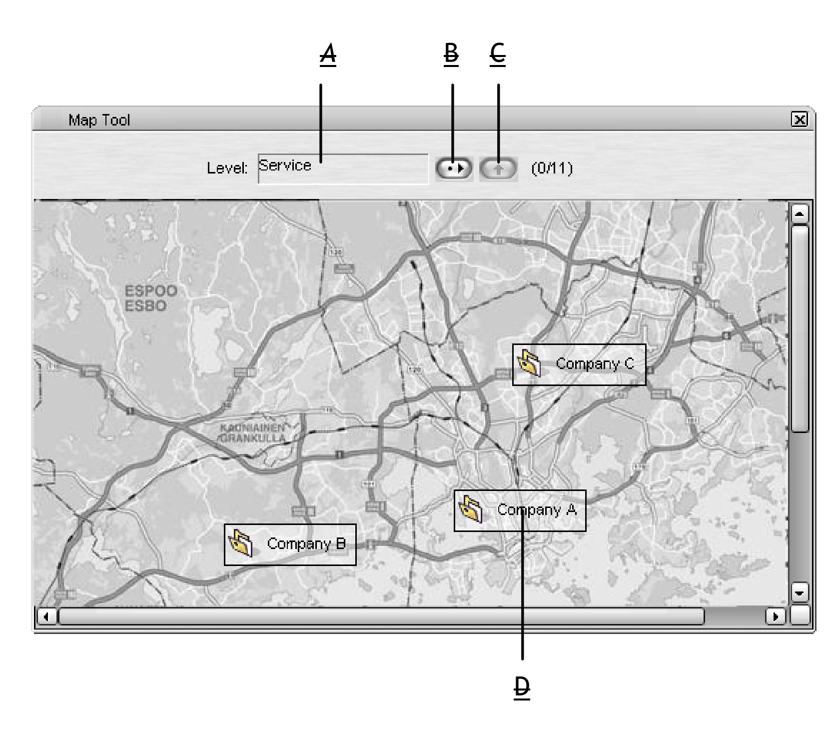
Ein- oder Ausschalten der Synchronisation:

1. Klicken Sie auf **Benutzer**, und dann auf **Einstellungen Kartenwerkzeug**.
2. Benutzen Sie eine dieser drei Optionen:
    - **Nicht synchronisieren**. Zum Ausschalten der Synchronisation wählen. Sie können zur Anzeige der entsprechenden Karte bei ausgeschalteter Synchronisation auf ein Gerät im Navigator rechtsklicken und **Auf Karte einblenden** wählen. Rechtsklicken Sie auf das Gerätesymbol auf einer Karte, um ein Gerät im Navigator aufzurufen, und wählen Sie **Auf Navigator einblenden**.
    - **Nur aktivierte Gerätegruppen**. Wenn Sie auf eine Gerätegruppe im Navigator klicken, wird die entsprechende Karte angezeigt. Durch Klicken auf ein Gerät in einer anderen als der aktuellen Gruppe wird die entsprechende Karte jedoch nicht geöffnet.
    - **Aktivierte Geräte und Gerätegruppen**. Das ist die Standardoption. Wenn Sie auf eine Gerätegruppe oder ein Gerät im Navigator klicken, wird die entsprechende Karte angezeigt. Außerdem wird das gewählte Gerät auf der Karte angezeigt. Ebenso wird, wenn Sie auf ein Gerät oder eine Gerätegruppe auf einer Karte klicken, dasselbe Gerät bzw. die Gerätegruppe im **Navigator** angezeigt.

HINWEIS: *Das Kartenwerkzeug muss im Arbeitsbereich geöffnet sein, damit die Synchronisation funktioniert.*

DURCH DIE KARTEN NAVIGIEREN

Mit dem Kartenwerkzeug können die Benutzer durch eine beliebig definierte mehrstufige Kartenstruktur navigieren. Das System kann beispielsweise so konfiguriert werden, dass es eine Landkarte öffnet, auf der der Benutzer eine Stadt wählen kann, und dann ein Gebäude vom Stadtplan und dann wiederum ein Gerät von einem Gebäudelageplan wählen kann.



Kartenwerkzeug. ***A****. Aktuelle Kartenebene* ***B****. Klicken, um eine andere Karte aufzurufen* ***C****. Klicken Sie auf den Pfeil* ***Hoch****, um auf eine höhere Ebene zu gelangen.* ***D****. Doppelklicken Sie auf ein Gruppensymbol, um zu einer Karte einer niedrigeren Ebene zu gelangen.*

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um zu einer Karte einer niedrigeren Ebene zu gelangen:

- Wählen Sie die Ebene aus der Liste **Stufe**.
- Doppelklicken Sie auf eine Gerätegruppe auf der Karte.

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um zu einer Karte einer höheren Ebene zu gelangen:

- Wählen Sie die Ebene aus der Liste **Stufe**.
- Klicken Sie auf den Pfeil **Hoch**.

VERWENDUNG VON GERÄTEN AUF KARTEN

Auf einer Karte können Sie auf dieselben Funktionen zugreifen wie im Navigator. Doppelklicken Sie beispielsweise auf ein Kamerasymbol, um ein Echtzeitvideo davon zu sehen (Standardeinstellung). Durch Rechtsklicken auf ein Gerät können Sie sehen, welche Funktionen verfügbar sind.

ARCHIVE

Die **Archiv**-Funktionen gestatten den Benutzern, Datenarchive mit rekorderspezifischem Material von Kameras, Audiogeräten und sonstigen Datenquellen zu erstellen und zu öffnen.

Archivdateien sind passwortgeschützt und können nur in einer **Workstation**-Anwendung geöffnet werden.

Archivdateien sind dazu gedacht, als übliche und bequeme Übertragungsmethode großer Mengen aufgenommener Daten in Situationen verwendet zu werden, in denen ein Export der Daten zu langsam oder eingeschränkt wäre.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass, wenn eine Archivdatei zum Betrachten in einer **Workstation** geöffnet wird, alle anderen Funktionen der **Workstation** deaktiviert sind, solange die Archivdatei betrachtet wird. Dies beinhaltet Funktionen wie Alarm- und Überwachungsfunktionen. Rekorderspezifische Funktionen - wie die Aufnahme neuer Daten - sind davon nicht betroffen, nur die Funktionen des jeweiligen **Workstation**-Kunden. Es kann auf alle typischen **Workstation**-Funktionen zugegriffen werden, indem man **Service** aus dem Aufklappmenü oben im **Navigator** wählt und anklickt.

Konkret bedeutet das, dass die Archivdateien vorwiegend bei einem **Workstation**-Kunden geöffnet werden sollten, der nicht für aktive Überwachungszwecke verwendet wird. Da die Archivdateien bei einem beliebigen **Workstation**-Kunden geöffnet werden können, können die Dateien bei einem Kunden geöffnet werden, der nicht an das System angeschlossen ist, auf dem sie erstellt wurden.

ERSTELLUNG VON ARCHIVEN

Erstellen eines Archivs:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Datei**.
2. Klicken Sie auf **Archiv für den Rekorder erstellen**, und wählen Sie den Rekorder, für den Sie eine Archivdatei erstellen möchten.
3. Richten Sie ein Password für die Archivdatei ein, indem Sie auf **Passwort für das Archiv einstellen** klicken .
4. Geben Sie das Passwort im Feld **Neues Passwort** ein.
5. Bestätigen Sie das Passwort, indem Sie es im Feld **Neues Passwort bestätigen** eingeben.

6. Falls Sie den Namen des Archivs ändern möchten, geben Sie den neuen Namen im Feld **Name** ein.
7. Wählen Sie, ob das Archiv auf einem lokalen Laufwerk (auf dem Rekorder) oder auf einem Netzwerklaufwerk erstellt werden soll, indem Sie **Archive to a local drive on the recorder** (Auf lokalem Laufwerk auf dem Rekorder speichern) oder **Archive to network drive** (Auf Netzwerklaufwerk speichern) wählen.
8. Klicken Sie auf die Taste **Leseverzeichnis ändern** , um das Verzeichnis einzustellen, in dem das Archiv gespeichert wird.
9. Klicken Sie auf die Taste **Change the start time of the archive file** (Anfangszeit der Archivdatei ändern) , um Startdatum und -zeit des Archivs einzustellen.
10. Stellen Sie mit dem Schieber **Länge des Archivs ändern** die Länge des Archivs ein.
11. Wählen Sie die Geräte, die Sie ins Archiv aufnehmen möchten, aus der Liste **Zu archivierende Komponenten**.
12. Klicken Sie auf **OK**, um das Archiv zu erstellen.

ÖFFNEN VON ARCHIVEN

Öffnen eines Archivs:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Datei**.
2. Wählen Sie **Archiv öffnen**.
3. Suchen und wählen Sie die Archivdatei mit dem Aufklappmenü der Datenquellen und der Verzeichnisliste.
4. Kreuzen Sie das Kästchen **Vorherige Archive schließen** an, um vorher geöffnete Archivdateien zu schließen, oder lassen Sie das Kästchen leer, um vorher geöffnete Archivdateien geöffnet zu lassen.
5. Die Archivdatei wird geöffnet. Sie können über die Navigationsleiste auf die in der Archivdatei enthaltenen Geräte zugreifen. Informationen zum Zugriff auf gerätespezifische Daten in der Archivdatei entnehmen Sie bitte Video, Audiowiedergabe und Suche und Abspielen von Textdaten.

HINWEIS: *Sie können zwischen dem Betrachten von Archiven und dem Zugriff auf die Standardfunktionen der Workstation umschalten, indem Sie im Aufklappmenü oben im Navigator **Service** (zum Zugriff auf die*

*Funktionen des Rekorders) oder **Sicherungen** (zum Betrachten von Archivdateien) wählen.*

SCHLIEßEN ODER LÖSCHEN VON ARCHIVEN

Schließen eines Archivs:

1. Rechtsklicken Sie im **Navigator** auf den Namen der Archivdatei.
2. Wählen Sie **Archiv schließen**, um die Archivdatei zu schließen.

Löschen eines Archivs:

1. Rechtsklicken Sie im **Navigator** auf den Namen der Archivdatei.
2. Wählen Sie **Archiv löschen**, um die Archivdatei zu löschen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Löschen des Archivs zu bestätigen.

KONFIGURATION EXTERNER GERÄTE

Externe Geräte - wie Joysticksteuerungen für Domekameras - können über die **Workstation** konfiguriert werden.

HINWEIS: *Der Treiber für das externe Gerät muss im System installiert werden. Die Treiber für das Pelco KBD300A Bediengerät und mit DirectX kompatible Steuergeräte (wie DirectX-Joysticks) sind in der Installation enthalten.*

Konfiguration eines externen Geräts:

1. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Datei**.
2. Wählen Sie **Configure External Device** (Externes Gerät konfigurieren).
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus dem Aufklappmenü **Modell**.
4. Wählen Sie den Anschluss, an den das Gerät angeschlossen ist, im Aufklappmenü **Available ports** (Verfügbare Anschlüsse).

5. Sollten gerätespezifische Optionen und Konfigurationsparameter wie konfigurierbare Schaltflächen oder Tasten vorhanden sein, tragen Sie die Parameter in die Liste **Bezeichnungen** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Gerätekonfiguration zu speichern.

KONFIGURATION DES PELCO KBD300A BEDIENGERÄTS

Das System unterstützt das Pelco KBD300A Bediengerät, das zur Steuerung der Domekameras über die **Workstation**-Anwendung verwendet werden kann. Das Bediengerät hat einen Joystick, eine Zahlentastatur und Tasten für verschiedene Funktionen. Sie können eine Domekamera mit dem Bediengerät schwenken, neigen und zoomen. Außerdem können Sie eine Domekamera zu einer voreingestellten Position bewegen oder eine Kameratour starten.

Sie können das Bediengerät an jeden Computer mit der **Workstation**-Anwendung anschließen.

HINWEIS: *Das KBD300A Bediengerät muss eine Firmwareversion 5.0 oder neuer aufweisen. Die Versionsnummer wird beim Einschalten des Bediengeräts auf dem LED-Display angezeigt. Wählen Sie mit den DIP-Schaltern an der Rückseite des Bediengeräts den Betriebsmodus CM6700 ASCII.*

Installation eines Pelco KBD300A Bediengeräts:

1. Konfigurieren Sie das Bediengerät wie unter *Konfiguration externer Geräte* erläutert.
2. Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Benutzer**.
3. Wählen Sie **Kameratastatur-Einstellungen**.
4. Wählen Sie eine Kamera aus der Liste, und klicken Sie auf die Tasten **Hoch** und **Herunter**, um der Kamera eine Taste zuzuordnen. Wiederholen Sie den Vorgang für alle Domekameras.
   HINWEIS: *Falls das System nur eine Domekamera aufweist, sind die Hoch- und Heruntertasten nicht aktiviert.*
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

ANHANG A: INDIVIDUELLE EINSTELLUNG DER WORKSTATION

EIN- ODER AUSBLENDEN VON ELEMENTEN DER BENUTZERSCHNITTSTELLE

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um Werkzeugleisten oder Fenster ein- oder auszublenden:

- Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Anzeige**, und wählen Sie dann das Element, das Sie ein- oder ausblenden möchten.
- Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Windows** (Fenster), und wählen Sie dann das Element oder Fenster, das Sie ein- oder ausblenden möchten.
- Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf die Taste des Elements, das Sie ein- oder ausblenden möchten.

Zugriff auf Menüleistenbefehle bei ausgeblendeter Menüleiste:

- Klicken Sie auf die Taste **Menüleiste** der Werkzeugleiste.

Einblenden der ausgeblendeten Menüleiste:

- Klicken Sie auf die Taste **Menüleiste** , zeigen Sie auf **Anzeige** und wählen Sie **Menüleiste**.

ERSTELLEN VON LAYOUTS

Sie können die Layouts der Benutzerschnittstellen zu unterschiedlichen Zwecken speichern. Beispielsweise können Sie ein Layout für tagsüber und ein Anderes für nachts verwenden. 

*Liste **Gespeicherte Layouts** und Tasten **Layout speichern** und **Layout löschen**.*

Bei einem Layout ist Folgendes festgelegt:

- die angezeigten Fenster und Anzeigen

- die Maße und Positionen der Fenster und Anzeigen
- das zum Erstellen des Layouts verwendete Profil
- die Bildfilter (weitere Informationen zu Bildfiltern entnehmen Sie bitte Bildwerkzeuge)

Speichern eines Layouts:

1. Stellen Sie die Fenster und Anzeigen so ein, wie Sie sie im Layout haben möchten.
2. Benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Layouts** und dann auf **Layout speichern**.
    - Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf **Layout speichern**.
3. Geben Sie einen Namen für das Layout ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Löschen eines Layouts:

1. Wählen Sie das Layout, das Sie löschen möchten.
2. Benutzen Sie eine der folgenden Methoden:
    - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Layouts** und dann auf **Layout löschen**.
    - Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf die Taste **Layout löschen**.
3. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

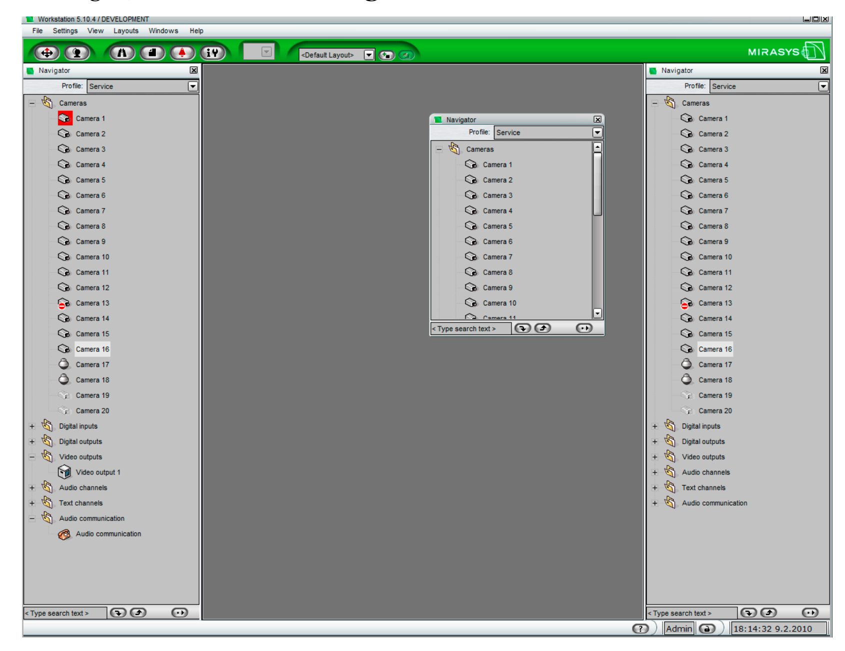
Anwendung eines Layouts:

- Klicken Sie in der Liste **Gespeicherte Layouts** auf das von Ihnen gewünschte Layout. Das gewählte Layout wird angewendet. Das zum Erstellen des Layouts verwendete Profil wird ebenfalls aktiviert.

TIPP: *Bei der Abmeldung speichert die Anwendung das aktuell verwendete Layout automatisch und startet es bei der nächsten Anmeldung automatisch erneut.*

ÄNDERUNG DES NAVIGATORS

Sie können den **Navigator** im Programmfenster rechts oder links anordnen sowie beliebig innerhalb des Programmfensters anordnen. Sie können auch die Größe des Navigators ändern. Falls Sie mehr Platz für andere Fenster benötigen, können Sie den **Navigator** ausblenden.



Beispiele für die Anordnungsmöglichkeiten des Navigators

Bewegen des Navigators:

- Ziehen Sie den **Navigator** an dessen Titelleiste dahin, wo Sie ihn auf dem Bildschirm haben möchten.

Anordnen des Navigators am linken oder rechten Rand:

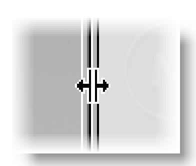
- Ziehen Sie den **Navigator** an dessen Titelleiste auf den linke oder rechten Rand des Programmfensters. Der Mauszeiger muss den Rand des Programmfensters berühren, damit der **Navigator** am Rand angeordnet wird.

Ein- oder Ausblenden des Navigators:

- Klicken Sie auf die Taste **Navigator ein-/ausblenden** der Werkzeugleiste.

Änderung der Größe des Navigators:

- Zeigen Sie mit dem Mauszeiger zur Änderung der Höhe oder Breite des Navigators auf einen der vier Ränder des **Navigator**. Wenn der Mauszeiger zu einem Doppelpfeil wird, ziehen Sie den Rand in die von Ihnen gewünschte Richtung.
- Zeigen Sie mit dem Mauszeiger zur proportionalen Vergrößerung oder Verkleinerung des Navigators auf eine der vier Ecken des Navigators. Wenn der Mauszeiger zu einem Doppelpfeil wird, ziehen Sie die Ecke in die von Ihnen gewünschte Richtung.



ÄNDERUNG VON GERÄTEFENSTERANZEIGEN

Sie können die Form und Maße eines Gerätefensters ändern, Anzeigen daraus löschen und ihm Anzeigen hinzufügen, sowie die Reihenfolge der Anzeigen ändern. Dies ist im Echtzeit- und Wiedergabemodus möglich.

ANZEIGEMODUS

Sie können die automatischen Anzeigenlayouts dazu verwenden, den Inhalt eines Gerätefensters schnell zu organisieren.

Verwenden der automatischen Layouts:

1. Rechtsklicken Sie auf das Gerätefenster und wählen Sie **Ansichts-Modus**, oder klicken Sie auf die Taste **Ansichts-Modus** der Werkzeugleiste (weitere Informationen entnehmen Sie bitte Werkzeugleiste).
2. Wählen Sie das Layout aus der Layoutliste, oder wählen Sie **Dynamisch**, um die automatischen Layouts zu deaktivieren.

HINWEIS: *Wenn Sie die automatischen Layouts verwenden, können Sie die Form oder Maße des Gerätefensters nicht ändern. Wählen Sie zur Änderung der Form oder Maße des Gerätefensters* ***Dynamisch*** *aus der Layoutliste.*

Vergrößerung und Verkleinerung

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um das Gerätefenster zu vergrößern:

- Doppelklicken Sie auf die Titelleiste des Gerätefensters.
- Klicken Sie auf die Taste **Vergrößern** in der Ecke rechts oben im Gerätefenster.

Verkleinerung des Gerätefensters:

- Klicken Sie auf die Taste **Verkleinern** in der Ecke rechts oben im Gerätefenster.

Zurücksetzen eines vergrößerten oder verkleinerten Geräts:

- Klicken Sie auf die Taste **Zurücksetzen** in der Ecke rechts oben im Gerätefenster.

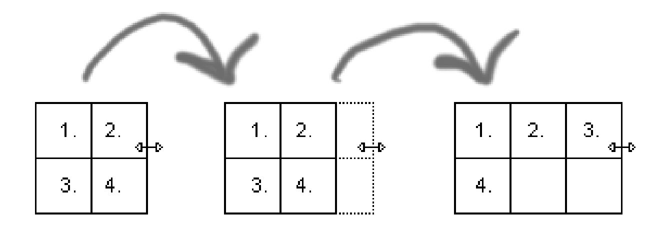
Vergrößern der Anzeige einer einzelnen Kamera:

Sie können beim Betrachten mehrerer Kameras im Gerätefenster auf eine einzelne Kameraanzeige doppelklicken, um die Anzeige dieser Kamera im Gerätefenster aufzurufen. Das ursprüngliche Layout kann wieder hergestellt werden, indem man auf die Kameraanzeige doppelklickt.

Form

Änderung der Form des Gerätefensters:

- Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf den Rand des Gerätefensters, und wenn der Zeiger zu einem Doppelpfeil wird, ziehen Sie den Rand in die von Ihnen gewünschte Richtung.



Die Geräteanzeigen in einem Gerätefenster werden, angefangen bei der Ecke links oben, von links nach rechts nebeneinander angeordnet.

Maße

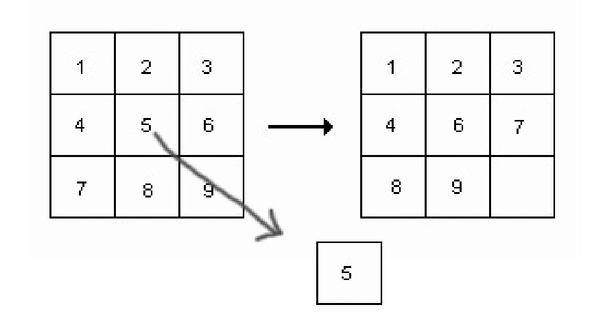
Änderung der Maße eines Gerätefensters:

- Ziehen Sie das Gerätefenster an einer Ecke oder einem Rand. Alle Geräteanzeigen werden entsprechend angeglichen.

Extralauf

Benutzen Sie eine der folgenden Methoden, um eine Geräteanzeige aus einem Gerätefenster zu ziehen:

- Ziehen Sie die Geräteanzeige vom Gerätefenster in den Arbeitsbereich. Die entfernte Geräteanzeige wird nun als die einzige Geräteanzeige in einem neuen Gerätefenster angezeigt.
- Rechtsklicken Sie auf die Geräteanzeige und wählen Sie **Extralauf**.



Ziehen der Geräteanzeigen aus einem Gerätefenster

Schließen

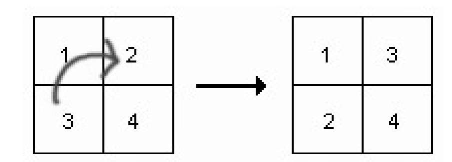
Schließen einer Anzeige eines Gerätefensters:

- Rechtsklicken Sie auf die Geräteanzeige und wählen Sie **Schließen**.

Änderung der Reihenfolge

Änderung der Reihenfolge der Geräteanzeigen:

- Ziehen Sie eine Anzeige auf eine neue Position.



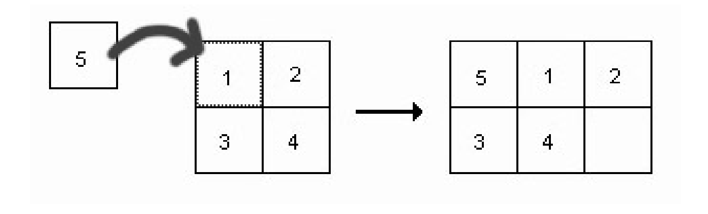
Änderung der Reihenfolge der Geräteanzeigen in einem Gerätefenster

Hinzufügen von Geräteanzeigen

Sie können einem Gerätefenster stets neue Geräteanzeigen hinzufügen, auch dann, wenn keine freien Plätze vorhanden sind.

Hinzufügen einer Geräteanzeige:

- Ziehen Sie die Geräteanzeige vom **Navigator** oder vom Arbeitsbereich ins Gerätefenster.



Hinzufügen einer Geräteanzeige zu einem Gerätefenster

Hinzufügen einer Gerätegruppenanzeige:

Ziehen Sie eine Gerätegruppe vom **Navigator** ins Gerätefenster.



URHEBERRECHTE

MARKEN

Mirasys, Mirasys DINA, Mirasys N, Mirasys V, Mirasys NVR, Mirasys NVR Pro, Mirasys NVR Enterprise und Mirasys Carbon sind Marken der Mirasys Ltd.

Microsoft und Windows sind Marken bzw. eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Sonstige Produkt- und Firmennamen sind eventuell eingetragene Marken ihrer Eigentümer.

URHEBERRECHT

Die Urheberrechte von Teilen dieser Software haben folgende andere Eigentümer inne:

DirectSkin OCX

WindowBlinds: DirectSkin™ OCX © Stardock®

log4net

Copyright © The Apache Software Foundation

MD5

Copyright © RSA Data Security, Inc. Created 1991. Alle Rechte vorbehalten. Die Lizenz zum Kopieren und Einsatz dieser Software ist gewährleistet, solange dies in sämtlichem Material, das sich auf diese Software oder diese Funktion bezieht oder darauf hinweist, als „RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm“ ausgewiesen wird.

Es wird auch die Lizenz zur Erstellung und dem Einsatz von Derivaten gewährleistet, so lange diese Derivate in sämtlichem Material, das sich auf diese Derivate bezieht oder darauf hinweist, als „RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm“ ausgewiesen werden.

RSA Data Security, Inc. gibt keine Erklärungen zur allgemeinen Gebrauchstauglichkeit dieser Software oder der Eignung dieser Software für jeglichen speziellen Zweck ab. Sie wird ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantien jeglicher Art „wie besehen“ geliefert.

Diese Bekanntmachungen müssen in sämtlichen Kopien jeglicher Teile dieser Dokumentation und/oder Software enthalten sein.

Windows Media Format-Komponenten – Dieses Produkt enthält Technologie im Besitz der Microsoft Corporation und unter einer Lizenz der Microsoft Licensing, GP. Der Einsatz oder Vertrieb solcher Technologien außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz der Microsoft Corporation und/oder Microsoft Licensing, GP ist verboten und kann rechtlich verfolgt werden.

Xerces – Dieses Produkt enthält von der Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelte Software. Copyright © 1999 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

MPlayer – Copyright © 2000-2010 MPlayer-Team

VLC und VideoLAN – Alle Rechte sind dem VideoLAN-Team vorbehalten.